

BEITRÄGE ZUR ERKLÄRUNG DER MEHRLAUTIGEN BILDUNGEN IM ARABISCHEN

Siegmond Fränkel



PROPERTY OF
*University of
Michigan
Libraries*

1817

TES SCIENTIA VERITAS

BETRÄGE ZUR ERKLÄRUNG

0002

MEHRLAUTIGEN BILDUNGEN IM ARABISCHEN

0003

SIEGMUND FRAENKEL.

Siegmund Fraenkel

LEIDEN, E. J. BRILL.

1878.

BEITRÄGE ZUR ERKLÄRUNG

DER

MEHRLAUTIGEN BILDUNGEN IM ARABISCHEN

VON

SIEGMUND FRAENKEL.

//



LEIDEN, E. J. BRILL,
1878.

PJ
6341
, F79

Druck von E. J. Brill, in Leiden.

V O R W O R T.

Den vorliegenden Untersuchungen habe ich die Wörterbücher von Djauharî und Ibn Doreid zu Grunde gelegt. Da ich nur sicheres Material benutzen wollte, so habe ich die Angaben des *Ḳāmûs* nur dann berücksichtigt, wenn ich sie anderweitig bestätigt fand. — Ich war in der glücklichen Lage, Ibn Doreid's *جوهرة اللغة* in der Leidener Handschrift benutzen zu können und habe seine Erklärungen da, wo Djauharî minder ausführlich ist, wörtlich wiedergegeben. (Die Citate beziehen sich auf den 3^{ten} Band des Werkes Cod. Warn. 321^{III}). Herrn Prof. de Goeje bin ich für die Liberalität, mit der er mir diese Handschrift für längere Zeit zur Benutzung überliess, und für die Freundlichkeit, mit der er auch sonst meine Studien hier unterstützte, zu Danke verpflichtet. — Besondere Sorgfalt glaubte ich auf die Bedeutungsentwicklung verwenden zu sollen, da hierfür im Arabischen noch viel zu thun übrig bleibt. Ich weiss, wie leicht man in solchen Dingen irren kann und bitte deshalb

das Einschlägige mit Nachsicht aufzunehmen. — Zum Schlusse ist es mir eine angenehme Pflicht, meinem hochverehrten Lehrer Herrn Professor Nöldeke zu Strassburg, der mir auch einige Bemerkungen zu dieser Arbeit mitgetheilt hat, für das wohlwollende Interesse, das er meinen Studien widmete, und für die reiche Anregung, die ich von seinem Unterrichte empfangen, meinen aufrichtigsten Dank abzustatten.

LEIDEN, November 1878.

DER VERFASSER.

Mehrlautige Bildungen durch Vorsetzung von 'Ain vor die dreilautige Wurzel entstanden.

Schon die Araber haben bei einigen dieser Bildungen erkannt, dass das 'Ain an die Stelle eines Hamza getreten ist; es war das bei solchen Worten, die daneben noch mit Hamza vorkommen. Bei einigen anderen lässt sich durch die verwandten Sprachen erweisen, dass 'Ain erst secundär für Hamza eingetreten ist. Ein ganz sicheres Beispiel dieser Art ist ⁶عُكُولُ, (woneben auch ⁶عُكَالُ). Das Letztere ist wohl ursprünglicher, da es in der Vocalisation genauer zum hebr. עֲנַדָּל stimmt. Es bedeutet nach Djauhari den Stiel eines Dattelszweiges, an dem halbreife Datteln hängen. Er citirt dazu:

لَوْ أَبْصَرْتُ سَعْدَى بِهَا كَتَائِلِي طَوِيلَةَ الْأَتْنَاءِ وَالْأَثَاكِ
s. v. كَتَلْ fügt er hinter كَتَائِلِي noch hinzu: مِثْلَ الْعَدَارِي
مِثْلَ الْحُسْنِ الْعَطَائِلِ ²) d. i. Wenn Su'da geschaut hätte darin
meine Palmen, ähnlich den schönen tadellosen Jungfrauen,
mit langen Aesten und Stielen." Djauh. bemerkt dazu,
dass أَثَاكِ an Stelle von عَثَاكِ stände. Da aber ⁹إِثْكَالُ
noch daneben vorkommt (vgl. Lane p. 1953), so ist diese
Annahme unnöthig. تَعَثَّكَلَ denominativ von عَثْكَالُ bedeu-
tet »an solchen Zweigen reich sein." Der Ursprung unseres

1) Variante (s. v. كَتَلْ u. ثَكَلْ).

2) Variante (s. v. عَطَبُولُ الحَسَر).

Wortes ist bekanntlich noch nicht genügend aufgeklärt. Gesenius will im Thesaurus שִׁבְלָא dazu vergleichen, was aber gänzlich unzulässig ist. Denn erstens findet sich aramäisch אִתְכַּלָּא (vgl. Levy Chald. Wörterb. p. 76) und dann wäre auch ohne dies der Lautübergang unerhört. Nach meiner Meinung wird man nicht umhin können, da sich auf der einen Seite hebr. אִתְכַּל, ar. اِتْكَال, aram. אִתְכַּל, auf der anderen שָׁכַל, שָׁכַל, ܫܚܠ genau entsprechen, diese Worte als zu einer Wurzel gehörig zu betrachten. Die Schwierigkeit ist, dass auf der einen Seite die Bedeutung »grünender, frischer Zweig,« auf der anderen die »unfruchtbar, kinderlos sein« feststeht. Nun muss man sich aber erinnern, dass die semitischen Sprachen Euphemismen lieben. Vgl. سَلِيم von der Schlange gebissen, ursprünglich »wohl erhalten, unversehrt,« wozu schon Djauhari mit gesundem Sprachgefühl bemerkt السليم اللدِيع كأنهم تفألوا له بالسلامة, ferner مَفَاةٌ »Wüste« urspr. Ort der Sicherheit, wo 'Ibn Al'a'râbî allerdings den Zusammenhang schon nicht mehr versteht, wenn er sagt سَيِّتَ بِذَلِكَ لِأَنَّهَا مُهْلِكَةٌ مِنْ فَزَّزَ أَي هَلَكَ, denn فاز »untergehen« ist erst denominat. von مَفَاةٌ, ('Āsma'î bemerkt richtig, dass es ein Euphemismus ist), ferner aus dem Jüd. Aramäischen כְּנִיָּא נְהוֹר »ein Blinder« urspr. »einer mit vielen Lichte«. Man muss ferner bedenken, dass Unfruchtbarkeit im Oriente als ein harter Fluch betrachtet wird, so dass das Verschleiern dieses Begriffes durch einen Euphemismus sehr wohl denkbar wäre. Wenn man dies berücksichtigt, darf man vielleicht annehmen, dass שָׁכַל ursprünglich gar nicht »kinderlos sein« sondern »Frucht tragen« Sprossen treiben, »grünen« bedeutete und dann euphe-

mistisch für jenen Begriff verwendet wurde. Daraus ergibt sich dann mit Leichtigkeit die Bedeutung von **אשכל** u. s. w. In Äthiopischen finden wir auch askâl »Traube“ und ein Verbum sakala »Trauben tragen“ (Dillmann Lexicon p. 378). Der erste Gedanke ist gewiss, es als Denominativum von askâl aufzufassen. Doch ist es sehr merkwürdig, dass grade das Äthiopische für sakala nicht die Bedeutung »unfruchtbar sein“ hat. Ich möchte deshalb vermuthen, dass es uns eine frühere Bedeutung des Verbums erhalten hat.

Deutlich ist auch der secundäre Charakter des 'Ain in **عَصْفُورٌ** gegenüber **عَصَا** von **صَفِرَ** »zwischern,“ welche Wurzel onomatopoëtisch sein wird, worauf auch der Infinitiv **صَفِيرٌ** hinweist. Zu trennen ist von dieser Wurzel **أَصْفَرُ** »gelb“ **إِصْفَرَّ** »gelb werden,“ woher der Morgen **عَصَا** benannt ist, weil der Himmel da eine gelblich röthliche Färbung annimmt. Denkwürdig ist, dass auch von dieser Wurzel ein Spross statt Hamza vorne ein Ain angenommen hat, nämlich **عُصْفَرٌ** eine Distelart, aus der gelbe Farbe gewonnen wird (belegt bei Ibn Dor. f. 138^v.).

قَدْ كُنْتُ حَدَرْتُكَ لَقَطَ الْعَصْفَرِ بِاللَّيْلِ حَتَّى تُصْبِحَ وَتُسْفِرَ

»Ich habe dich, Weib, gewarnt vor dem Sammeln des 'Usfur in der Nacht vor der Dämmerung und dem Morgen.“ (Metr. Redjez).

Es gehört zu **أَصْفَرُ** »gelb“ und **عَصْفَرٌ** »gelb färben“ ist Denominativum davon. — **عَصْفُورٌ** ein Knochen an der Stirn des Pferdes (Djauharî s. v.)

العصفور عظم تأتى في جبين الفرس وهما عصفوران يمنة ويسرة
ist wahrscheinlich dasselbe wie **عصفور** »Sperling,“ wie ja

häufig Körpertheile durch Thiernamen benannt sind. (Genauer spricht darüber Dietrich in der zweiten seiner Abhandlungen für sem. Wortforschung). Wenn die beiden Wurzeln **صفر** »gelb sein“ und **صفر** »zwitschern“ getrennt sind, so bleibt noch immer eine Wurzel **صَفَر** »leer sein“ übrig, die zunächst sich mit diesen beiden nicht vereinigen zu lassen scheint. Die Grundbedeutung von **صفر** ist aber nicht »leer sein,“ wie auch noch Lane p. 1097 annimmt, »صَفَرٌ an infin. n. of **صفر** q. v. and hence hunger,“ sondern »hungrig sein“ was auf **صَفَر** »zwitschern“ zurückgeht, das auf das Brummen des leeren Magens (wie wir im Deutschen sagen) übertragen ist. Dass dem wirklich so ist, beweist deutlich die Redensart **نَقَت عَصَافِيرُ بَطْنِهِ** »die Sperlinge seines Magens zwitscherten.“ — **عَبْهَر** »von vollem Körper“ fem. **عَبْهَرَةٌ** (belegt bei Ibn Dor. f. 110 v.): **قال الاعشى** **عَبْهَرَةٌ الْخَلْقِ لُبَاحِيَّةٌ تَرِينُهُ بِالْخَلْقِ الطَّاهِرِ**
Metrum Sari’.

(Note am Rande: **لُبَاحِيَّةٌ حَسَنَةُ الْجِسْمِ** وقال أيضا **مِثْلُهَا تَارَةٌ**) d. i. Eine Frau von vollem Körper, eine schöne, die ihn schmückt mit reinem Charakter; auch (vom Bogen) »mit starkem Handgriffe“ (in dieser Bedeutung belegt bei Djauh.) ist nichts Anderes als **أَبْهَر** »glänzend“ von **بهر** »leuchten“ vgl. hebr. **בָּהִיר** und **בְּהִירָה** syr. **ܒܗܝܪܐ** »Heiligkeit, Morgen.“ Aus dem Begriffe »leuchten“ entwickelt sich der Begriff »stark sein, voll sein“ daher sind **أَبْهَرَان** zwei Adern (genaue Erklärung siehe bei Lane) urspr. »die vollen.“ — Schon von den Arabern erkannt ist die Identität von **عَبْهَل** »die Kameele ohne Aufsicht lassen“ mit **أَبْهَل** »jemanden frei handeln lassen.“ **عَبَاهِلُ** (belegt bei Djauh.) und **مُعَبْهَلَةٌ** sind frei umherlaufende Kameele. — Ebenfalls schon

von ihnen ist erkannt, dass **عَنْجَلٌ** »dick« dasselbe ist wie **أَنْجَلٌ**. Ibn Doreid belegt noch f. 189 r. **عُتَّاجِلٌ** in derselben Bedeutung. **عَجْرَدٌ** — **عَجْرَدٌ** »schnell,« **مُعَجَّرَدٌ** »nackt« gehören zur Wurzel **جَرَدَ**. Die Grundbedeutung ist »abkratzen« vgl. hebr. **גרד** syr. **ܓܪܕ** (äthiop. magrad. Dillmann Lex. p. 1158) daher z. B. **جَرَادٌ** »Heuschrecke,« die Alles glatt fressende. Hieraus entwickelt sich durch den Mittelbegriff »glatt sein« der Begriff »schnell sein.« In unserer Bildung haben sich noch beide Bedeutungen erhalten, **مُعَجَّرَدٌ** in der Grundbed. und **عَجْرَدٌ** in der übertragenen. — **عَجْرَفِيَّةٌ** und **عَجْرَفَةٌ** »auf Nichts Rücksicht nehmend, rasend schnell« (vom Kameele), **عَجَارِفٌ** und **عَجَارِيفٌ** »die Zeit und ihre Zufälle« gehört zu **جَرَفٌ** »fortreissen, wegschwemmen« (vom Flusse) vgl. auch hebr. **גרף** in derselben Bed. und syr. **ܓܪܦ** »anschwellen« (vom Strome). — **عُسْقُولٌ** eine grosse weisse Pilzart, **عَسَاقِيلٌ** auch in der Bed. »Wüstenschein« (**سَرَابٌ**) gehört zu **مَقَلَ** »glätten,« (ursprünglich wohl »am Steine poliren,« da sonst hebr. **דקל** vereinzelt stünde) daher **عُسْقُولٌ** zunächst wohl »glänzend.« Die ursprüngliche Form der Wurzel ist gewiss **سَقَلَ** gewesen, wie man es nach **دَقَلَ** und **سَدَدَ** auch erwarten müsste. Hierfür ist aber nach arabischer Lautregel **مَقَلَ** eingetreten, vgl. dazu Mufasssal p. 179. Z. 18—21, und Sujûti im Muzhir Bâlâqer Ausg. I Bd. p. 229 Z. 2—p. 229 Z. 14. — **عَشَنَزَرٌ** »stark« fem. **عَشَنَزَرَةٌ** (beide bei Djauh. belegt), nach Ibn Dor. f. 194 r. »schnell« (von der Reise)

فَهَاتِي لَنَا سَيْراً أَحَدَ عَشَنَزَرًا
 (Metrum Ṭawîl) قال الشاعر
 Note am Rande: ¹⁾ **الْأَحَدُ الْجَادَ الْبَاصِي**

1) Anders Lane, s. v. **أَحَدٌ**.

d. i. »Und gieb uns einen durchdringenden, schnellen Marsch (o Kameelin)“ gehört zu **شزر** Grundbed. »drehen.“ Im Hebräischen entspricht **שׂזר** (jüd. aram. ebenso), was zu dem allgemeinen Lautverschiebungsgesetze nicht stimmt, da hebr. und aram. Shin arab. Sin erfordern, arabisch Shîn aber hebr. und aram. Sin entspricht. Wir sind nun nicht im Stande mit Sicherheit zu sagen, ob im Arabischen resp. im Hebr. (Aramäischen) es ursprünglich **سزر** resp. **זר** heissen sollte. (Dass in dieser Form durch Verwandlung des Sin in Shîn eine Dissimilation eintrat, ist bei der nahen Verwandtschaft von Sin und Zâ nicht auffällig). Da wir aber aus dem Arabischen noch ein Beispiel einer solchen Dissimilation kennen, nämlich **سَمَس** für zu erwartendes **سَمَس**, so dürfen wir vielleicht auch hier vermuthen, dass das Arabische die unregelmässige Bildung hat. — **شزر** wird zuerst vom Seile gebraucht, dann von den Augen, »sie drehen,“ »jemanden schief d. i. erzürnt ansehen,“ »gedreht“ d. i. stark sein entwickelt in **شَزَزَ**, das bei Djauh. fehlt, aber bei Ibn Doreid f. ۱۳۹ r. durch **غلظ وخشونة** erklärt wird. Hiervon ist dann **عَشَنَزَر** gebildet. — Ähnlich verhält es sich mit **عَشَرَزَن** »hart, stark, dick“ fem. **عَشَرَزَنَة** (belegt bei Djauh.). Es geht auf **شَرَن** »hart sein“ (daher dann auch »müde sein“ d. i. von den Gliedern »steif werden;“ ein ähnlicher Übergang ist in **نَصَب** zu constatiren; es bedeutet ursprünglich »grade stehen,“ dann »müde sein“) zurück — So werden wir auch kein Bedenken tragen, **عُصْلِي** (belegt bei Djauh., vollständig Kāmil p. ۲۱۹. Z. 2.) »stark,“ lieber zu **صلب** zu stellen, als es mit den Arabern (Djauh. s. v. **عصب**) durch Einschiebung eines Lām an dritter Stelle aus **عصب** entstanden sein lassen. **صَلِب** »hart sein“ ist gut arabisch und nicht etwa erst von **صَلِيب**

pers. چلیپا abgeleitet, wenn auch die verwandten Sprachen nichts Aehnliches besitzen (Syrisch und Äthiopisch haben nur das Fremdwort). — ^۹عَضْرَطَ »podex.“ (z. B. Meidāni ed. Freyt. Vol. I. p. 58.) gehört zu ^۹ضَرَطَ »pedere.“ — Fraglicher ist mir, ob man ^۹عَضْرَسَ »Hagel“ (belegt bei Djauh.) zu ^۹ضَرَسَ »beissen“ stellen kann; der Hagel als »der beissende“ wäre vielleicht eine ertragbare Metapher. — ^۹عَطَّرَدَ »lang, entfernt“ (Djauh. ^۹عَطَّرَدَ, ^۹بِئَاءَ عَطَّرَدَ, Ibn. Dor. ed. Wüstenf. p. 145. Z. auch ^۹عَطَّرَدَ ^۹شَارَ) gehört zu ^۹طَرَدَ. Grundbedeutung »treiben“ (in Hebr. vom Wasser gesagt, im Syrischen ist ^۹طَرَدَ »vertreiben“) daher »in die Länge treiben, fließen.“ Schon ^۹إِطَّرَدَ heisst nach Freyt. im Divān der Huds. »lang sein“ (vom Zügel). — ^۹عَطَّرَقَ Ibn. Dor. ed. Wüstenf. p. 327. 11. »lang, von schlotternder Gestalt“ (fehlt bei Djauh. und Freyt.) geht auf ^۹أَطَّرَقَ »schlotternde Kniee habend“ (von der Kameelin) zurück. — Deutlich ist ^۹عَظْلِمُ (von der Nacht) »dunkel“ (fehlt bei Djauh. vgl. aber z. B. Meidāni ed. Freyt. I. B. p. 121) und eine schwarze Farbe. (Ibn Dor. f. ۱۴۳ ۱. ^۹وَالْعِظْلِمُ صَبَغٌ قَالُوا أَسْوَدَ وَقَالَ قَوْمٌ بَلْ هُوَ الْبَقْمُ. ^۹بَقْمٌ wäre eine rothe Farbe vgl. Djawāl. ed. Sachau. p. ۲۹. Z. 1.) von ^۹ظَلَمَ »Finsterniss“ gebildet. — ^۹عَفَّرَسَ (fehlt bei Djauh.) nach Ibn Dor. ed. Wüstenf. p. 304 unten, »etwas mit Gewalt nehmen, plündern,“ ^۹عَفَّرَأَسَ nach Ibn Dor. f. ۱۷۸ ۷. Beiname des Löwen gehören zu ^۹فَرَسَ »den Hals brechen“ (speciell vom Löwen gebraucht vgl. Djauh. ^۹وَفَرَسَ (الْأَسَدُ فَرِيسَتَهُ يَفْرِسُهَا فَرَسًا وَافْتَرَسَهَا أَيْ دَقَّ عُنُقَهَا. — Vermuthungsweise möchte ich auch ^۹عَفَّنَقَسَ »von schwieriger Natur,“ ^۹إِعْفَنَقَسَ sich so zeigen (belegt bei Djauh.) von ^۹فَقَسَ (vom Vogel) »sein Ei verderben“ ableiten. (Diese Bedeutung

giebt Djauh. allein an; **فقس** »sterben“ wird, wie wohl schon Freyt. mit seinem »conf. **فقس**“ bemerken will, aus **قفز = قفس** »sich zusammenziehen,“ daher »sterben“ umgestellt oder verschrieben sein). In den verwandten Dialecten ist die Wurzel nicht vorhanden. — **عبر** haben Djauh. und Ibn Dor. ed. Wüstenf. p. 327. Z. 1. nur in der Bedeutung »lang,“ »entfernt“ (mehrfach belegt bei Djauh.), nach Kāmūs soll es auch »schlimm,“ »schlau“ vom Wolfe bedeuten. Wäre das Letztere begründet, so wäre die Ableitung von **مرد** »widerpenstig sein“ sehr einfach. — **عبر** »stark“ (vom Manne) belegt bei Djauh., gehört zu **مرس** Grundbed. »zusammenpressen,“ ursprünglich vom Seile gesagt, das auch im Syr. **ܡܪܫܐ** heisst, dann wie häufig bei den Begriffen des Drehens »stark sein“ ursprünglich »fest gedreht.“

عبر »stark und schnell auf dem Marsche,“ auch Beiname des Wolfes (belegt bei Djauh.) gehört zu **ملس** Grundbed. »glatt sein;“ (im Äthiop. dasselbe). Den Übergang zwischen »glatt“ und »schnell“ haben wir bereits bei **عبر** bemerkt (**ملس** »castriren“ ist zunächst auch »glatt machen“).

عبر »leicht“ gehört zu **مرط** »die Haare ausreissen, glatt machen“ (ebenso syr. **ܡܪܬ**, hebr. **מרט** hat auch schon die übertragene Bedeutung »glätten, poliren“ angenommen) mit Annahme derselben Metapher wie beim vorhergehenden Worte.

Fraglicher ist es, ob **عبر** »Räuber“ auch hierher gehört; es wird aber dadurch, dass **أمرط** auch bei Djauh. in derselben Bedeutung erwähnt wird, wahrscheinlich gemacht.

Auch **عبر** »stark für die Reise“ wird zu **ملط** gehören. Es wird ursprünglich auch »schnell“ bedeutet

haben (vom Kameele), was dann von **أَمَلَطَ** »glatt« abzu-
leiten wäre.

Darf man **عَنْشَطَ** (wofür auch **عَسَنَطَ** gesagt wird)
»lang« zu **نَشَطَ** stellen, das ursprünglich den Knoten lösen
(daher dann »frei,« »fröhlich,« »ungebunden« sein) bedeutet?
Die Bedeutung »lang« »ausgedehnt« liesse sich davon leicht
ableiten. — **عَرْهُوْلٌ** ist nach Ibn Dor. f. 174 v. »schnell,
leicht« und stellt sich dann zu **زَهْلٌ** »glatt sein«. — Da
سَلَقٌ und **سَلَقَةٌ** Namen des Wolfes sind, so wird man
auch **عَسَلَقٌ**, das Ibn Dor. f. 141 r., als Name des Wolfes
angegeben wird, zur Wurzel **سَلَقَ** stellen dürfen. — Frag-
lich ist, ob man **عَفَضِجٌ** und **عِفَضِجٌ** »dick, fest,« zu **فَضِجٌ** »trie-
fen« (zuerst vom Schweisse, dann auch von Fett) stellen darf.
Ibn Dor. f. 128 v.

عِفَضِجٌ و**عَفَضِجٌ** وهو مثل الكفَضِجِ سَوَاءٌ وَالْكَفَضِجِ الضَّخْمُ
الْعَرِيضُ مِنَ الرِّجَالِ الْقَلِيلُ الْغِنَاءِ وَقَالُوا حَفَضَاجٌ وَعِفَضَاجٌ
فerner Ibn Dor. f. 187 r. **عَفَضِجٌ** واسم البجلد قال الشاعر
عَبْدُ الشَّوَاةِ سَنِبًا عَفَاضِجًا

(Die Handschrift hat irrthümlich **عَفَاجَا**.) Metrum Redjez.
Über **عَبْدُ الشَّوَاةِ** vgl. Djauh. s. v. **شَوَى**.

وَعَكَلَدٌ شديد صلب يقال **جَلَدٌ** Ibn Dor. f. 135 v. **عَكَلَدٌ**
عَكَلَدَ و**عَكَلَدَ** و**عَكَلَدَ** و**عَكَلَدَ** و**عَكَلَدَ** و**عَكَلَدَ** و**عَكَلَدَ** و**عَكَلَدَ**
(d. h. ohne An-
tritt der Femininendung) gehört zu **كَلَدَ**,
wovon **اَكَلَدَدَ** »stark sein« (vom Kameele) bedeutet. **عَكَلَطَ**
ist eine Variante unseres Wortes.

وَيُقَالُ **عَثَلَبْتُ الْحَوْصَ** Ibn Dor. f. 104 r. **عَثَلَبْتُ**
عَثَلَبَةً و**عَثَلَبْتُ** اِذَا هَدَمْتُهَا وَكَذَلِكَ الْبَيْتُ قَالَ الرَّاجِزُ
وَالنَّوْيُ بَعْدَ عَهْدِهِ الْبُعَثَلَبُ
وَيُرْوَى **وَالنَّوْيُ أَمْسَى جَذَرُهُ مُعَثَلَبًا** nach

Djauh. »Holz vom Baume abreissen, ohne zu wissen, ob es zum Feueranschlagen zu brauchen ist,“ und daher ثَلَبُ أَمْرٍ مُعْتَلَبٌ »eine unentschiedene Sache“ gehört zu ثَلَبُ »brechen, spalten.“

عَدَّجٌ »leicht, schnell“ nach Ibn Dor. f. ١٩٤ v. kann man zu رَجَحَ دُرُوجٌ »schreiten“ stellen; رِيحٌ دُرُوجٌ ist nach Djauh. ein schneller Wind. — عَدَّهَلَ nach Ibn Dor. f. ١٣٩ v. neben عَبَّهَلَ gesagt »die Kameele frei laufen lassen“ gehört zu دَهَلَ »vergessen.“ —

الضَّخْمُ الْمُسْتَرْخِي وَرَبْمَا سَتَى f. ١٤٣ v. عَفَلَقَ nach Ibn Dor. f. ١٤٣ v. الفرج الواسع عَفْلَقًا wird vielleicht zu فَلَقَ »spalten“ gehören.

In derselben Bedeutung kommt nach Ibn Dor. f. ١٨٧ v. auch عَفَالِقٌ vor. — عَجَلَدٌ »dick“ (von der Milch) darf man

wohl zu جَلَدٌ stellen. Es bedeutet ursprünglich »eine Haut bekommend“. عَجَلَطٌ, das dasselbe bedeutet, wird nur eine Variante davon sein. Vgl. auch oben den Wechsel von عَكَلَدٌ und عَكَلَطٌ. — عَرَصَافٌ plur. عَرَاصِيفٌ (vgl. darüber die ausführliche Erläuterung bei Lane s. v. عَصْفُورٌ, was auch dafür gesagt wird) könnte möglicherweise zu رَصَفٌ Grundbed. »fest machen, verbinden,“ daher dann »pflastern.“ (Vgl. auch hebr. פָּצַץ Pflaster) gehören. Ibn. Dor.

f. ١٧٩ v. وَعَرَصَافٌ وَعَرَفَافٌ خُصْلَةٌ مِنَ الْعَقَبِ الْمُسْتَطِيلِ وَرَبْمَا سَتَى السَّوْطِ مِنَ الْعَقَبِ عَرَفَافًا وَتَسْتَى الْخُصْلَةُ مِنَ الْعَقَبِ الَّتِي يُشَدُّ بِهَا أَعْلَى قَبَةِ الْهُودَجِ عَرَفَافًا

Das Ursprüngliche ist gewiss عَرَصَافٌ und man wird das zu رَصِيفٌ »Sehne des Pferdes“ stellen dürfen. — تَعَكَّبَسَ nach Ibn Dor. ed. Wüstenfeld. p. 326. »gehäuft sein“ (von der Nacht) عَكَائِسٌ neben عُكَائِمَسٌ »sehr finster“ darf man vielleicht zu كَبَسَ »anfüllen“ stellen; doch concurrirt hier

noch عكس, wovon عكيسة (von der Nacht) »dunkel.“
 Ibn Dor. f. 140 r. وشَعْرٌ عَلَنَكْسٌ وَمُعْلَنَكْسٌ وَهُوَ الْأَسْوَدُ الْكَثِيرُ.
 النِّبَاتِ وَكَذَلِكَ الْعَرْنَكْسُ وَاشْتِقَاقُهُ مِنْ أَعْرَنَكْسِ اللَّيْلِ
 وَأَعْلَنَكْسِ قَالَ الرَّاجِزُ وَأَعْرَنَكْسَتْ أَهْوَالُهُ وَأَعْرَنَكْسًا
 أَي تَرَكَبَ بَعْضُهَا عَلَى بَعْضٍ وَيُرْوَى بِاللَّامِ وَأَعْلَنَكْسَتْ
 أَنَا مُعْلَنَكْسٌ بِمَوْضِعٍ كَذَا وَكَذَا أَي مَقِيمٌ
 عَرَكْسٌ. Nach Djauh. ist »sich zusammenziehen,“
 (von Dingen) »sie auf einander legen,“
 (vom Haare) »schwarz sein.“ Die Formen mit R und L werden identisch sein
 und die mit R wahrscheinlich die ursprünglichere. Ich möchte
 das Wort von رَكْس »so umwenden, dass das Unterste zu
 Oberst kommt“ ableiten. Wenn die Form mit R die ur-
 sprünglichere ist, so darf man auch مُعْلَنَكْس »sich aufhal-
 tend“ zu رَكَز (vgl. مَرَكَز »der Ort, wo man sich aufhält“ urspr.,
 wo man die Lanze einsteckt“) stellen. — Wenn عَصَلَدٌ
 »hart“ des Ḳamûs begründet ist, so gehört es
 deutlich zu صَلَدٌ »hart sein.“

Hierher gehören auch noch einige Fremdworte, in
 denen 'Ain für Hamza eingetreten ist. عُمْرُوسُ »Böckchen“
 syr. ܥܡܪܘܣܐ (vgl. Djawāliqī ed. Sachau p. 104), auch
 أَرْجَوَانٌ nach Ḳamûs »roth färben“ ist gewiss von
 »Purpur“ (hebr. אֶרְגָּוָן) abzuleiten. Endlich ist noch عَسْقَلَانٌ
 zu erwähnen, das hebr. אֶשְׁקָלָאִין und syr. ܥܣܩܠܐ gegen-
 über steht.

An Stelle des 'Ain ist einmal ein Ġain eingetreten, näm-
 lich in الْغَسْلَبَةُ »berauben.“ Ibn Dor. f. 114 v. انتزاعك الشيء من يد الانسان كالمغتصب له.
 deutlich zu سَلَب (Im Hebr. scheint نَلَق »ausziehen“

zu entsprechen). Ein lautlicher Grund für die Verwandlung des Ain in Ġain bietet sich nicht dar.

Man sieht, dass das 'Ain in einer Reihe von Worten aus dem Hamza der 4^{ten} Form des Verbums **أَفْعَلَ**, bei anderen aus dem der Adjectiv-form **أَفْعَلٌ** entstanden ist.

Wenn wir nun die aufgeführten Bildungen untersuchen, um den lautlichen Grund der Verwandlung des Hamza in 'Ain zu ermitteln, so liegt er bei **عَصْفُورٍ, عَصَلْبِي, عَصْرَط, عَصْلَد, عَظْم, عَطْرَق, عَطْرَد** klar. Hier hat der emphatische Consonant den Einfluss gehabt, dass der vorbergehende Laut sich ihm anähnlichte. Wir haben den Vorgang ähnlich aufzufassen, wie die Verwandlung des Sin vor emphatischen Lauten in Šād. — In **عَذْهَل, عَزْهَوَل, عِبْهَل, عِبْهَر** ist die Verwandlung vermuthlich dem Einflusse des Hē zuzuschreiben. — Nicht ganz sicher bin ich darüber, ob man dem R in **عَمْرَط, عَمْرَس, عَمْرَد, عَجْرَف, عَجْرَد** einen ähnlichen Einfluss zuerkennen darf. — Gestützt wird diese Vermuthung dadurch, dass auch eines der aufgeführten Fremdworte mit R beginnt, ein anderes ein R in der Nähe des 'Ain hat. (Bei **عَسْقَلَان** ist die Verwandlung wohl auch der Nähe des emphatischen Consonanten zuzuschreiben).

Es bleiben aber noch immer eine Anzahl Bildungen übrig, bei denen sich lautliche Gründe für die Verwandlung eines ursprünglichen Hamza in 'Ain nicht ermitteln lassen, so namentlich auch das ursemitische **عَشْكُول**. Wir werden nun nach meiner Meinung annehmen müssen, dass diese Bildungen gemein arabisch gewordene Reste einer dialectischen Eigenthümlichkeit sind, die darin bestand, dass das Hamza dem 'Ain sehr ähnlich gesprochen wurde.

Djauh. s. v. **عنى** berichtet ausdrücklich als Eigenthümlichkeit des Stammes Temim, das Hamza wie 'Ain auszusprechen. So wird man **عشكول** zu erklären haben, von dem vielleicht auch das ähnlich klingende **عشجل** angezogen sein mag. Zu diesen Bildungen hat man dann wohl die Formen zu stellen, die Sujûti im Muzhir (Bûlâqer Ausgabe) Bd. I. p. ۲۲۳. auführt. Man sagt **كثاء** neben **كثع**, **لباء** neben **لبع**, **أَن** für **عَن** auch **أَسَن** neben **عَسَن**, **ذَأَف** neben **ذَأَف**. (Er hat auch noch **سَعَف** neben **سَفَف**, da ist das Letztere wohl ursprünglicher). Leider finden sich die von ihm angeführten Wurzeln (sämmtlich auch bei Djauh.) nicht in den verwandten Sprachen, so dass sich die Priorität des Hamza nicht mit Sicherheit constatiren lässt.

Mehrlautige Bildungen durch Vorsetzung von Hê vor die dreilautige Wurzel entstanden.

هَبَّعَ »gefrässig" (belegt bei Djauh.) stellt sich zu **بلع** »schlingen." — **هَزَلَجَ** nach Djauh. »der schnelle Wolf" **هَزَلَجَ** nach Ibn Doreid f. ۱۹۰ r. »der schnelle Strauss" gehören zu **زَلَجَ** »gleiten." — **هَطَّلَسَ** (fehlt bei Djauh.) »der Wolf" gehört deutlich zu **أَطَّلَسَ**, häufig Beiname des Wolfes (z. B. Kâmil p. ۲۰۸). Daher wird dann **هَطَّلَسَ** übertragen auf den Räuber. Ibn Doreid f. ۱۴۱ v. **الهطلس اللص القاطع يهطلس كذا ما وجده اى يأخذه**

هَلَقَامٌ nach Djauh. »dick, lang" auch Name des Löwen,
Ibn Dor. erklärt f. ۱۴۴^۲. الابل الشداق من الابل
خاصة ورتبا استعمل لغيرها وبه ستي الرجل هلقاما وبحر
هلقم كانه يلتقم ما يطرح فيه ويقال هلقم الشيء اذا
ابتلعه

Hier ist die Herkunft von لقم sehr deutlich zu erkennen.
So wird auch هَلَمٌ (vom Kameele) »schnell" nicht, wie Djauh.
will, von همع mit eingeschobenem Lām sondern von ملح
»eilen" (vom Kameele) herkommen. Ibn Dor. f. ۱۴۳^۲.

وبعير هملع سريع السير قال الشاعر
سَامَ نَجَتْ مِنْهَا الْمَهَارَى وَغُودِرَتْ أَرَا حِيْبُهَا وَالْمَاطِلِيُّ الْهَمَلْعُ
سَامَ الْوَاحِدَةِ سَامَةً ضَرْبٌ مِنَ الطَّيْرِ شَبَّهَ الْاِبِلَ بِهَا وَرَبَّمَا
سَمَى الذَّئْبَ هَمَلْعًا وَالْمَاطِلِيُّ مَنْسُوبٌ إِلَى مَاطِلٍ وَهُوَ فَحْلٌ
مَعْرُوفٌ وَقَالَ قَوْمٌ بَلْ هُوَ الَّذِي يَمَاطِلُ وَيَطَاوِلُ فِي السَّيْرِ وَلَا
يُعْطَى كَدٌّ مَا عِنْدَهُ وَرَبَّمَا قِيلَ مَشَى هَمَلْعٌ إِذَا كَانَ سَرِيعًا
تَجْعَلُ صَفَةً لِلْمَشَى قَالَ مَالِكُ بْنُ حَرْبٍ الْهَمْدَانِيُّ يَصِفُ فَرَسًا
قَوِيْرُحٌ سَنَعٌ أَوْ ثَمَانٌ تَرَى لَهَا إِذَا أَعْرَزَتْ الْبَيْدُ مَشَى هَمَلْعًا

Der erste Vers bedeutet: (Kameele wie) Samāma Vögel,
unter denen vorauseilten die Kameele vom Mahrastamme,
während zurückgelassen wurden, die unter ihnen von Arhab
stammten und die raschen Kameele von Mātil. (M. Tawil).

Zu مَهْرَة بن حيدان ابو مَهْر. Djauh. s. v. المَهَارَى vergl.
قبيلة تنسب اليها الابل المَهْرِيَّة والجمع المَهَارَى وان شئت
خففت الياء

Der zweite Vers bedeutet: Ein Pferdchen mit allen
Zähnen, von sieben oder acht Jahren, an dem du, wenn
es durch die Wüste zieht, raschen Gang siehst. (M. Tawil).

Zweifelhafter bin ich, ob man هَرَبَرٌ^۶, bei Djauh. und Ibn

Dor. als Name des Löwen aufgeführt, zu **זב** stellen darf, so dass es ursprünglich »der rauhe“ bedeuten würde.

Es ist mir nicht gelungen, über die Natur dieses Hê vollkommen klar zu werden. Der erste Gedanke ist natürlich, unsere Formen als Reste der alten Causativbildung, wie sie sich in Hebräischen findet, aufzufassen. Dann müssten sich diese Bildungen aus ursemitischer Zeit erhalten haben. Sie machen aber durchaus nicht den Eindruck, so alt zu sein. Sie sind, wie man sieht, alle *Adjectiva* und stellen sich so zunächst zu der Form **أَفْعُلْ**. (Höchstens bei **هَبْلَع** und **هَلَقَام** liesse sich denken, dass sie auf Verbalformen zurückgehen). Diese Form hat aber auch im Hebräischen kein Hê, sondern Elif vgl. **אֵכֹל אֵכֹר**. Unsere Formen aber etwa mit dem Infinitivus Hiphil — einem Nomen abstractum mit deutlicher verbaler Natur — zusammenzustellen, wird man gewiss nicht wagen dürfen. Minder wichtig ist vielleicht, das mit Ausnahme von **بَلَع** keine der Wurzeln, von denen unsere Bildungen abstammen, ursemitisch ist. Etwas Anderes ist es mit einigen Verbis, in deren vierter Form sich neben Hamza noch Hê findet. Es sind nach Mufasssal, p. 170 unten, **هَرَقَتِ الْمَاءَ هَرَحَتِ الدَّابَّةَ هَنَرَتِ الثَّوْبَ هَرَدَتِ الشَّيْءَ** wozu Sujûti (Muzhir Bûlâq. Ausg. Bd. I. p. 223.) noch **هَبَرَتِ لَهُ** fügt. **هَرَقَ** mag wirklich aus ursemitischer Zeit im Arabischen erhalten sein. Durch die Analogie dieses Wortes werden dann die vier übrigen, sämtlich auch schwachen Verba (von denen zwei auch noch mit R beginnen; soll dieser Umstand vielleicht etwas zu bedeuten haben?) angezogen sein. Man hat auch noch **הִכֵּל** mit **הִכֵּל** zusammengestellt. Doch ist die Etymologie des Hebräischen Wortes noch gar nicht genügend aufgeklärt, und ich möchte es deshalb vorziehen,

هيكل zu einer Wurzel هكل, deren Existenz aus هرکوله zu erschliessen ist, zu ziehen. Da ich also Analogieen für Bildung von Adjectiven mit Hê nicht finde, so kann ich über unsere Formen kein bestimmtes Urtheil äussern.

Mehrlautige Bildungen entstanden durch Einschlebung eines R nach dem ersten Radicale der dreilautigen Wurzel.

Hierher gehört zunächst ein ursemitisches Wort بُرْعُوث⁶ »Floh,“ hebr. פְּרָעָשׁ syr. عَدْنَحَلَا. Die Wurzel ist wohl بعث und die Verwandlung des Ain in das schnarrende Gain ist dem eingeschobenen R zuzuschreiben. — خَرَبَقَ Djauh. يقال جدّ فلان في خرباقه أي في ضرطه خبق. (Nicht ganz klar ist mir, wie die Bedeutung »die Kleider zerreißen“ zu خربق kommt; da daneben auch noch خَبَّقَ vorkommt, so möchte ich vermuthen, dass das fremd ist). Die Grundbedeutung der Wurzel scheint »pressen“ »drücken“ zu sein (vgl. hebr. רָבַק »umarmen, an sich pressen“) daher dann مُخَرَّبِقٌ (z. B. Meidâni ed. Freyt. I. p. 680) ursprünglich »sich zusammendrückend.“ — مُخَرَّبِقٌ »sich brüstend“ Djauh. خَيْشُومٌ, المتعظم المتكبر في نفسه, gehört zu خيشوم »Nase,“ ursprünglich »die Nase hoch tragend“. Es soll aber auch bezeichnen المتغير اللون الذاهب الشحم واللحم; das gehört zu خشم »verdorben sein“ vom Fleische. Djauhari خشم اللحم تغير. Die Grundbedeutung von خشم wird

»dick“, »fett“ sein. Der Wechsel von »fett“ und »verdorben“ durch den Mittelbegriff »übelriechend“ vermittelt findet sich öfters. — ⁶خُرْطُومُ »Nase,“ خراطيمُ (mit verständlicher Metapher) »Auführer,“ مخرنطمُ »übermüthig, zornig“ (das Erstere »die Nase hoch tragend,“ das Andere »durch die Nase fauchend,“ vgl. auch dazu die alttestamentliche Redensart ⁷וַיִּהְיֶה אִתּוֹ יְרוּחַ gehören zu ⁸خطمُ »Nase,“ (hebr. חָטָם) wovon ⁹خطامُ »Zaum“ erst denominativ abgeleitet ist. (Auch Syrisch ¹⁰ܫܢܝܬܬܐ und jüd. aram. ¹¹חֲרָטוֹם). — ¹²مضرغط ضخم لا غناء. (Ibn Dor. f. 190^r.
عنده قال قد بعثوني راعي الأوز
لكل عبد مضرغط كز ليس إذا جئت ببرمهز

(Metrum Redjez).

d. i. »Sie sandten mich, als Hüter der Gänse, für jeden aufgeblasenen, hässlichen Sklaven, der mich nicht freundlich empfing als ich kam,“ gehört zu ¹³ضغطُ »pressen drücken.“ — ¹⁴ضِرْغَامَةٌ »Löwe“ (Kâmil p. 128. 5. p. 407. 12) gehört zu ¹⁵ضغمُ »beissen;“ vgl. auch ¹⁶ضِغْرومُ. Es wird schon von den Arabern (z. B. Ibn Doreid) dazu gestellt. — ¹⁷عَرَبْدٌ »hässliches Wesen,“ ¹⁸مُعَرِّدٌ »wer seinen Mitzecher verletzt“ ¹⁹عَرَبْدٌ »von der Schlange zischend, ohne zu schaden,“ gehören zu ²⁰عبدُ »zornig sein,“ das von ²¹عبدُ »dienen“ zu trennen ist. — ²²عُرْقُوبٌ (Kâmil p. 481. 10. p. 431. 14.) »die dicke Sehne an der Ferse“ (davon ²³عَرَقَبَ denominativ »diese Sehne zerschneiden“), »ein biegungsreiches Thal“ (und ²⁴تَعَرَّقَبَ denominativ »den Weg durch ein solches nehmen“) und daher ²⁵عَرَائِبُ »Schwierigkeiten.“ Dies Alles weist deutlich auf die Wurzel ²⁶عقب zurück. Alle einfachen Ableitungen dieser Wurzel lassen uns nur den Begriff »Ferse“ erkennen

(عقب »die Ferse schlagen“ denominativ, عاقب »Jemandem auf der Ferse sein, um zu strafen“ oder auch »Belohnung davon tragen“ was auch auf den Begriff »hinterher“ zurückkommt). Die Grundbedeutung der Wurzel wird man aber wohl mit Dietrich als »biegen“ anzusetzen haben, und darauf geht dann عرقوب »das Thal mit vielen Biegungen“ zurück (ערקוב findet sich auch im Jüd. Aram. z. B. Bechoroth f. 40; das wird aber aus dem Arabischen übernommen sein). — راس مفطح; فطح »(vom Kopfe) »breit“ gehört zu اقربع »sich zusammenziehen“ vor Kälte (woneben auch اقربع gesagt wird. Ibn Dor. f. 144 v. اقربع الرجل اذا تقبض ومقربع متقبض) gehört deutlich zu قبع. Die Grundbedeutung der Wurzel ist »einstecken“, erhalten im Syr. ܩܒܥ »einstecken“ (daher jüd. aram. ܩܒܥ »bestimmt“ eigentlich »festgesteckt“). Hebr. ܩܒܥ bedeutet »betrügen und rauben“ was auf »verstecken“ zurückgeht. Der Vogel قبة ist auch darnach benannt, weil er den Kopf einzieht. قبة heisst der Blumenkelch, weil er die Blüten verhüllt, versteckt. — اقربع »sich zusammenziehen“ gehört zu قصع. Die Grundbedeutung ist »zusammenpressen“ (Djah. قصع القملة وهو ان يهشمها ويقتلها). Daraus ergibt sich »kauen“ قاصعاء (mit mehreren Nebenformen) »das Loch, in das die Maus kriecht“ urspr. »enge.“ — قرضب »durchschneiden,“ قرضوب und قرضاب (vom Schwerte) »den Knochen durchschneidend,“ gehören zu قضب »durchschneiden“ hebr. קצב. Ich bin nicht ganz sicher, ob man auch قرضوب »der Arme“ (daher auch »der Räuber“) قرضب »etwas Trockenes essen“ hierher zu stellen hat. Vielleicht hat man diese Worte zu قرض »na-

gen" zu ziehen. — Hierher gehört auch **قُرْطُعبَة** »ein Stückchen" (auch **قُرْعبَة**), dessen Ableitung den Arabern unbekannt ist. Djauh. bemerkt zu diesem Worte (und einigen ähnlichen), **قال ابو عبيد ما وجدنا احدا يدرى أصولها**. Es ist ein Scherzwort, das zu **قطع** »schneiden" gehört (belegt bei Djauh. und Ibn Dor. f. 175 v.). — **قَرَص** »den Menschen zusammenziehen und ihm Hände und Füße binden" (belegt bei Djauh.), **قَرِصَاء** eine bestimmte Art zu sitzen von Djauh. breit beschrieben, im Grunde auf »sich zusammenziehen" zurückgehend (ebenfalls bei Djauh. belegt) gehört deutlich zu **قَصص** »zusammenbinden" (syr. **ܩܨܨܐ** »zusammennehmen," hebr. **קדש** dasselbe). — Nach Ibn Dor. f. 180 r. ist **رجل عرقال لا يستقيم على رشد**; nach Djauh. bedeutet **عراقيل** »Unglück." Das Wort gehört zu **عقل**, dessen Grundbedeutung, wie hebr. **עקלקל** syr. **ܥܩܠܬܐ** beweisen, »krümmen" ist. Vgl. auch syr. **ܕܥܩܠܐ** und jüd. aram. **ܕܥܩܠܐ**. — Ibn. Dor. f. 139 v. **اذا تقرف الرجل واقرف وتقرف تقبض**. Die ursprünglichere Form wird **تقرف** sein und dieses zu **قفع**, Grundbedeutung »umbiegen" gehören; vgl. Djauh. bei **اقفع**. — **قَرَمَط** »eng schreiben", **اِقَرَمَط** (von der Haut) »Runzeln bekommen", (belegt bei Djauh.) »enge Schritte machen" (nach Ibn Dor. f. 193 r. bildet man auch **قَرَمَيط** in der Bedeutung **مقارب الخطر**) gehört deutlich zu **قبط**, Grundbedeutung »pressen" »drücken" (jüd. ar. und hebr. **קבץ** »fesseln"; syr. **ܩܒܨܐ** nur in der übertragenen Bedeutung »sich runzeln," davon ist dann auch **ܩܒܨܐ** »er runzelt" (seine Stirne) und **ܩܒܨܐ** »gerunzelt" gebildet. (Die Kenntniss dieser Bildungen verdanke ich einer Mittheilung von Herrn Prof. Noeldeke). — **قَرَمَش الشيء وقَرَشَة** nach Ibn Dor. f. 138 r.

فِرطيس — »sammeln.« قَبَش gehört zu مَقْلُوب اذا جَمَع (mit einer Reihe von Nebenformen, nämlich فَنطيس (Ibn Dor. f. ١٩٨ r.), فَرطوسة bei Djauh. فَلَطيسة (Ibn Dor.) Kāmūs verzeichnet noch einige andere) »der Rüssel des Schweines«, dann nach Ibn Dor. الرَجُل عَرِيضُ الْاَنْفِ gehört zu فَطَس, dessen Grundbedeutung »platt sein« im Arabischen auf »eine platte Nase haben« übertragen ist. In دَبَّائِش »Hammer« ist uns die Grundbed. noch deutlicher erhalten. Oder soll man vielleicht den Schweinsrüssel direct »Hammer« genannt haben. (Im Syr. entspricht die Bildung فَرَقَعَ »mit den Fingern ein Schnippchen schlagen« gehört deutlich zu فَقَعَ, das nach Djauh. dasselbe bedeutet; Grundbedeutung »platzen« vgl. syr. فَصَمَ daher dann auch die Bedeutung, die Ibn Dor. f. ١٣٩ v. überliefert. وقال بعض العرب سبعت فرقاع فلان اي ضربته.

Bei einigen der aufgezählten Bildungen ist noch sehr deutlich, dass das R zum Zwecke der Dissimilation, um einen Doppelconsonanten zu vermeiden, eingetreten ist. So bei مَفْرَطَح, das für مَفْطَح steht, bei فَرَقَعَ, das gleich فَقَعَ ist. Dieselbe Art der Ersetzung eines Doppelconsonanten durch R findet sich auch im Hebr. קָרַדָּם gegenüber קָדְדוּם. Auch bei einer Reihe anderer oben aufgeführter Bildungen, wo die Form mit Tešdid überhaupt nicht vorkommt oder doch in anderer Bedeutung, lässt sich doch erweisen, dass eine Intention der ursprünglichen Bedeutung eingetreten ist. (So ist خَطَم »Nase« خَرَطוּם »Rüssel;« قَضَب nur »abschneiden« قَرَضِب dagegen »durchschneiden,« »durchhauen,« u. a. m.). Man wird daher auch wohl von den Bildungen, bei denen es sich nicht mehr mit Sicherheit constataren lässt, annehmen

dürfen, dass sie auf ähnliche Weise entstanden sind. Die Neigung, die Verdoppelung eines Consonanten zu vermeiden, musste naturgemäss am stärksten sein, wenn er ein Kehllauchlaut (dessen Verdoppelung ja auch im Hebräischen nicht ertragen wird), oder ein jenen nahe stehender emphatischer Laut war. So erklären sich *اضرغط*, *خرطوم*, *برغوث*, *عرقال*, *قرطبة*, *قرضب*, *اقرنصع*, *مفرطح*, *عرتوب*, *ضرغامة*, *فرطيس*, *فرع*. Aber auch die noch übrigen Bildungen, die den emphatischen Laut an erster Stelle haben, müssen aus demselben Bestreben hervorgegangen sein. Nach einem, immer mit einer gewissen Anstrengung zu sprechenden emphatischen oder Kehllaute noch einen verdoppelten Laut zu sprechen, war eine Mühe, der die Sprache durch die Dissimilation zu entgehen suchte, namentlich wenn sich wie in *قرمط*, *قرنع*, *قرنص*, *اقرنعب*, *خربق* noch ein Kehl- oder emphatischer Laut im Worte fand. — (Auch die hebräischen Bildungen dieser Art haben mit Ausnahme von *עֲרֵבִין* alle einen Guttural oder emphatischen Laut an erster oder zweiter Stelle. *בְּרָזָל*, das zur Dissimilation keinen Anlass zu geben scheint, wird eher zu *ברן* als zu *בול* gehören; ebenso findet sich auch im Syr. die Einschlebung eines R meist bei Wurzeln der beschriebenen Art. Auch unter den dreizehn bei Noeldeke Neusyr. Gramm. p. 191 aufgezählten Bildungen dieser Art sind nur 3, die diesen Bedingungen nicht genügen).

**Mehrlautige Bildungen entstanden durch Einschlebung
eines L nach dem ersten Radicale
der dreilautigen Wurzel.**

اذْلَعَبَ und اِرْلَعَبَ gehören beide zur Wurzel زَعَب. Die Grundbedeutung ist »stürmisch erregt sein" (vom Wasser), daher dann »voll sein" vom Strome. Aus diesem Begriffe entwickelt sich »reissend schnell sein", was wir in اِذْلَعَبَ (vom Kameele) »eilig wegläufen" (belegt bei Djauh.) antreffen. Daraus wird ذِعْلَبٌ und ذِعْلَبَةٌ »schnelle Kameelin" ebenso wie تَذْعَلِبُ »sich heimlich entfernen" umgestellt sein. (Ich bin zweifelhaft, ob man زَعَب zu زَلَّابٌ stellen darf, wozu man sich, da auch اِلْزَلَّابُ dem اِرْلَعَبُ entspricht, versucht fühlt. Doch weiss ich nicht, wie man es dann mit زَعَفُ »auf der Stelle tödten" zu halten hat).

اِرْلَعَبُ (vom Haare) »hervorkommen, nachdem es abgescho-
ren war" und (vom Vogel) »sich mit Federn bedecken" gehört
deutlich zu زَعَب, das dieselbe Bedeutung hat. Auch schon
Djauh. führt unser Wort s. v. زَعَب auf. — جَلَبَدٌ und جَلَبَدٌ
»Stein," (vom Kameele) »gross" (vgl. auch Kāmil p. 133. 14; p. 141
14) gehört zu جَمَدٌ »hart sein" (daher جامد »Mineral"); auch
hebr. גִּלְגָּדִים »unfruchtbar' urspr. »steinig, hart." Doch con-
currirt hier allerdings auch جَلَدٌ »hart sein." — صَلَخْدِي
»stark" (vom Kameele) fem. صَلَخْدَاةٌ plur. صَلَاخْدٌ gehört
zur Wurzel صَخَدٌ Grundbed. »stark sein" (dann von der
Sonnengluth gebraucht) daher صِيخُوْدٌ »der harte Stein."
اَصْلَخْدٌ »sich grade stellen" ist ursprünglich »sich zur Sonne
wenden." — Auch عَلَاطٌ und عَلَاطٌ »dick," auch eine
Heerde Schaaf, wird man wohl zu عَطٌ stellen dürfen.

(Das Wort ist bei Djauh. und Ibn Dor. f. 118 r. mit demselben Verse belegt. Ausserdem citirt Ibn Dor. noch **الآخر** وقال الآخر لَوَ أَنهَا لَأَتَتْ غُلَامًا طَائِطًا أَلْقَى عَلَيْهَا كَلْكَلًا عَلَاطًا

Die Grundbedeutung ist wohl im Syr. **حَصَبٌ** »dick« erhalten: Wenn **مَاتَ عِبْطَةً** »er starb in voller Frische« richtig ist, so scheint sie da noch ziemlich deutlich durch. Das hebr. **לָדַבַּ** »verpfänden« ist durch den Mittelbegriff »fest« aus »dick« entstanden. — **زُلْقُومٌ** »Kehle« (nach Analogie von **حَلْقُوم** gebildet) gehört zu **زَقَمَ** »schlucken« und wird schon von Djauh. darunter aufgeführt. — **اسْلَهَمَ** »sich in Farbe und Gestalt verändern« (Kâmil p. 149 Z. 11 derselbe Vers Ibn Dor. f. 131 r.

رَأَيْنَ شَيْخًا شَابَ وَأَقْلَحَا طَالَ عَلَيْهِ الدَّهْرُ وَأَسْلَهَمَا

»Sie sahen einen Greis, der grau und alt geworden war, dem das Leben zu lang geworden und der sich verändert hatte«) wird zu **سَهَم** gehören. Die uns erkennbare Grundbedeutung ist »Pfeil.« Soll **سَهَم** »abmagern« »ausgedorrt sein« ursprünglich bedeuten »dünn wie ein Pfeil werden«? — **إِصْلَحَ** »grade stehen« gehört wohl zu **صَحِمَ** vgl. **اصطَحِمَ**. — **مُسْلَحِبٌ** nach Djauh. »grade stehend,« **اسْلَحِبْ** »lang sein« (vom Wege), belegt bei Djauh. wird zu **سَحِبَ** gehören, Grundbedeutung »lang hinziehen, schleppen,« (so auch hebr. **סָחַב**). Doch concurrirt allerdings noch **لَحِب** bei Djauh. **لَحِبٌ إِذَا مَرَّ مَرًّا** مستقيماً. — **اسْلَنْطَحَ** nach Djauh. »lang und breit sein,« **سَلَنْطَحٌ** bei Ibn Dor. f. 143 v. **واسع** und **فضاء واسع** **وسلاطح** **ارض واسعة ورتبا ستي الماء السايح** Ibn. Dor. f. 180 r. **على الأرض سلاطحا في بعض كلام المتقيرين**
سلاطحا بلاطحا يناطح الاباطحا

Schon Djauh. führt mit Recht dies Wort unter **سطح** auf. Grundbedeutung »ausbreiten“ (vgl. hebr. **צָנַח**). — So darf man wohl auch **سَلَنْطَعُ**, das Ibn Dor. f. 194 v. durch **طويل** erklärt, zu **سطع** stellen. Grundbedeutung »sich erheben“ (vom Staube), »sich verbreiten“ (vom Geruche), dann aber allgemein »sich lang ziehen,“ vgl. **سطع** bei Djauh. **طول العنق**. Vielleicht aber hat es man nur als Variante von **سلنطح** aufzufassen. (Vgl. über den Wechsel zwischen **ع** und **ح** Sujātī Muzhir Bul. Ausg. Bd. I. p. 224). — **صِلْهَامُ** nach Ibn Dor. f. 178 v. **ورجل صلهم جرى مقدم من قولهم اصلهم** ist vielleicht zu **صهم** zu stellen. Vergl. **صهيم**.

Deutlich gehört **فلطح** (Nebenform von **فرطح**) Ibn Dor. f. 179 r. **فلطح موضع واسع وكذلك راس فلطح عريض**. — So gehört **بَلْطَحُ** »jemanden platt auf den Boden schlagen“ (Ibn Dor. f. 108 v. **يقال ضربه حتى بلطحه اذا**). Djauh. **بطح** deutlich zu **ضربه حتى يضرب بنفسه الأرض**. — **مَجْلَهْدٌ** »eifrig“ Ibn. Dor. f. 193 v. **جهد** »sich bemühen, eilen.“ gehört zu **بغير مجلهّد جاء ماض**.

Auch hier haben wir wieder ein Beispiel, in dem das L zur Vermeidung eines Doppelconsonanten eingeschoben ist **منطَح** (Kamūs) statt **مفلطح**. In anderen Worten lässt sich eine Intention der Bedeutung nachweisen, die die dreilautige Wurzel hatte, so dass wir auch bei denen auf eine ursprünglich **tešdidirte** Form schliessen. dürfen, so bei **بطح** gegenüber **بطح**. Wir werden also annehmen dürfen, dass das L hier denselben Zweck erfüllt, wie bei den früher betrachteten Bildungen das R; in der That haben auch 14 von den aufgeführten 15 Bildungen einen Guttural

resp. emphatischen Laut an zweiter Stelle. Nicht zufällig wird sein, dass alle hier aufgeführten Bildungen (mit Ausnahme von علابط) von Wurzeln kommen, die einen Dental oder Zischlaut an erster oder zweiter Stelle haben.

Mehrlautige Bildungen entstanden durch Einschlebung eines 'Ain nach dem ersten Radicale der dreilautigen Wurzel.

صَعَفَرَهَا (von den Eseln) »sie zerstreuten sich“ und اصَعَفَرَتْ (belegt bei Djauh.), gehört zu صفر »pfeifen,“ das speciell beim Esel gebraucht wird. — صَعَقَب »lang“ gehört zu صقب, nach Djauh. طويل من كل شيء (Das Ursprüngliche ist سقب und das Sad ist erst durch den Einfluss des Kaf hervorgerufen). — قَعَسَرَى und قَعَسَرَى »dick und stark“ vom Manne (belegt bei Ibn Dor. f. ۱۳۷ v.), قال العجاج قَسَوَ und قَيَسَرَ gehört zu قسر vgl. قَسِرَ und قَسَرَى. — اِتَعَنَصَرَ »sich bis zur Erde zusammenziehen“ gehört deutlich zu قصر »verkürzen“ (hebr. קצר). — اِتَعَنَفَزَ »unruhig sitzen“ und قَفَزَ جلس فلان القفزي gehört zu قفز »springen.“ (Grundbed. »wohl sich zusammenziehen, um zu springen,“ vergl. hebr. קפץ; im jüd. ar. auch קפץ, so im Targ. z. Hohenl. II. 8. — بَعَثَرَ (vom Grabe gesagt) »seinen Staub zerstreuen“ vgl. Sure 82. 4. 100. 9. gehört zu بثر, für das die Bedeutung »zerstreuen“ aus بثر كثير erschlossen werden kann. — بَعَثَقَ nach Ibn Dor. f. ۱۰۵ v. والبعثرة خروج الماء من غائل حوض أو من جابية تبعثق الماء من الحوض

بثق إذا انكسر منه ناحية فخرج منها
 »durchbrechen“ (vom Strome). — **ثَجَّرَ** **الدم** Djauh. gehört zu **ثَجِرَ**, das
 gehört zu **ثَجِرَ**, **وغيره فاعنجر** أي صبيته فانصب
 mit **ثَجِرَ** identisch ist, was auch schon Djauh. s. v. **ثَجِرَ**
 bemerkt. **وانشجر الدم لغة في انفجر** (Zum Wechsel
 zwischen **ث** und **ف** vergleiche **Sujūti Muzhir Bûlâq**. Ausg.
 Bd. I. p. ۲۲۴. Z. 16—22). — Vielleicht gehört auch **تَجَعَّتُمْ**
 in diese Kategorie. **ابن Dor. f. ۱۹۰^r. والتجعتُم** und **التجعتُم**
الانقباض ودخول بعض الشيء في بعض ولا ادري ما صحتة الا
اَنَّهُم قد سَوَّوْا جَعْتُم d. h. sicher weiss ich nur, dass sie
 das Nomen proprium **جَعْتُم** gebrauchten. Man könnte es
 zu **جِئْتُ** »sich auf die Brust legen,“ stellen. — **لَعَبَطَ** nach
 Djauh. »habgierig sein,“ (vom Fleische) **لَعَبَطَتْ** und **لَعَبَطَتْ** »es
 mit den Vorderzähnen herausreissen“ gehört deutlich zu
تَضَبَّ »lecken.“ — **قَعَضَ** »ausrotten“ (Djauh.) gehört zu **لَمَضَ**
وشعصب وهو **ابن Dor. f. ۱۱۷^r. شَعَصَبَ** — **شَصِبَ** »trocken
 »**شَصِبَ** »trocken **العاسي وشعصب الشيخ اذا عسا**
والصعفة تضال الجسم **ابن Dor. p. ۱۴۱^v. صَعَفَ** sein.“ — **وَصَعَفَ**
اسم وليس في الكلام فعلول بفتح الفاء الا صَعَفَ
من آل صَعَفَ وأشياء أخر (Vgl. auch Djauh.
 s. v. **صَعَفَ** (dort **اتباع**) und **Djâwâl. ed. Sachau. p. ۱۰۰**).
وهم قوم من اهل اليمامة يستون الصعافق وقال قوم
بل الصعافق الذين يدخلون السوق ولا زووس اموال لهم
فيشاركون التجار فيصيبون من ارباحهم

Das Letztere wenigstens gehört sehr deutlich zur Wurzel
صَفَقَ »schlagen“ dann »die Hände zusammenschlagen beim
 Verkaufe“ (so bei Djauh.) Wie die Bedeutung »mager sein“
 hiermit zu vereinen ist, ist nicht ganz deutlich. (Auch hebr.
דפף »schlagen“).

Von den aufgeführten 12 Bildungen beginnen sieben mit einem emphatischen Laute. Die übrigen (mit Ausnahme des unsicheren جعثر) haben einen solchen oder ein R in der Wurzel. Man darf also wohl vermuthen, dass diese Laute den Einschub des 'Ain hervorgerufen haben. Fraglicher ist, ob man auch in dieser Bildung eine Intensivform der ursprünglichen Wurzel sehen darf, wie sie sich bei غضب gegenüber قضب allerdings sehr deutlich darstellt.

Mehrlautige Bildungen entstanden durch Einschlebung eines 'Ain nach dem zweiten Radicale der dreilautigen Wurzel.

إِذْعَرُوا (von den Pferden) »sie zerstreuten sich,“ »sich zerstreuen, um Futter zu suchen,“ (z. B. Ḥāmāsa. 75. 1.) gehört zu يذر (Grundbedeutung »zerstreuen,“ Hebr. כִּיר, syr. حِر; im Arabischen speciell auf das Säen übertragen. — اِجْلَعَبْ »anschwellen,“ »sich ausdehnen,“ »sich ausbreiten,“ اِجْلَعَبْ فِي السَّيْرِ »auf die Reise gehen und sich dabei anstrengen,“ اِجْلَعَبْ (vom Marsche) »weit“ geht auf جلب »ziehen“ zurück. (Die Anordnung der Bedeutungen dieser Wurzel scheint folgendermassen zu treffen. Die Grundbedeutung ist »ziehen,“ das im Arabischen zunächst vom Ziehen eines Kameeles am Stricke zum Verkaufe gebraucht wird, daher dann »verkaufen“ und اِجْتَلِبْ »etwas für sich heranziehen“ d. i. »es kaufen,“ eben daher kommt wohl auch die Bedeutung »schreien“ das wohl zunächst zum Verkaufe »ausschreien“ ist. An-

dererseits geht »ziehen" in die Bedeutung »überziehen" über, daher جَلَبَ »sich mit einem Häutchen überziehen" (von der Wunde). So wird man auch جَلَبٌ »ein dünnes Wölkchen" zu erklären haben, es ist eigentlich »Häutchen." Im Aramäischen ist die Grundbedeutung »ziehen" nach der umgekehrten Seite ausgeschlagen. Die Wurzel bedeutet da »abziehen." So wird man wohl am Passlichsten جَلَبَ »Bartscheerer" mit der Grundbedeutung vereinen). اجْلَبَ ist nun »sich ausziehen," جَلَبَا »die starke Kameelin" wird eigentlich »die lang reisende" sein. »Scharfblickend" ist »die Augen weit öffnend." — جَلَعٌ »hart, stark," (vgl. auch den Berg جَلَعٌ). جَلَعٌ »stark" (vom Kameele) belegt bei Djauh. Derselbe Vers bei Ibn Dor. (vgl. auch Kāmil p. ۱۴۱. 18. p. ۱۴۳ z. 18—20.) gehört zu جَلَد. Die Grundbedeutung ist »hart sein." Daher wird die Bedeutung »Fell" جَلَدَ abzuleiten sein; dann denominativ davon جَلَدَ »das Fell abziehen," جَلَدَ »geisseln," eigentlich »auf die blosse Haut schlagen," جَلَدَ »in eine Haut (Pergament) zusammengebunden." جَلَدَ »mit Reif überzogen sein" (vom Boden) eigentlich ein »Fell bekommen." Auch die Grundbedeutung »hart" ist noch mehrfach erhalten," so جَلَدَ »harter Boden," جَلَدَ »mit dem Schwerte kämpfen," auch heisst schon جَلَدَ »die starke" (eigentlich »harte" daher unfruchtbare und milcharme) Kameelin, ebenso جَلَدَ. Nicht wundern darf uns, dass جَلَدَ auch »die milchreiche Kameelin" heisst. Der Begriff »hart" ist eben nach den beiden Seiten »stark" und »unfruchtbar" auseinandergegangen. — جَمَعَ (vom Esel) »sich zusammenziehen, um zu beißen," geht auf جَمَرَ Grundbedeutung »zusammennehmen" (daher syr. جَمَعَ vollenden, جَمَعَ aufhö-

ren) zurück. جَمْعَرَةٌ ist nach Ibn Dor. f. ۱۳۹ v. »Land mit Steinen;“ das gehört deutlich zu جَمْرَة Stein (syr. ܝܡܥܪܬܐ jüd aram. גוֹמֵר Kohle). Ein Zusammenhang dieses Wortes mit der Grundbedeutung von جَمْر ist nicht recht ersichtlich. — خَزَعَلَ »sich beim Gehen krümmen,“ (belegt bei Djauh.) und خِرْعَالٌ »eine hinkende Kameelin“ gehört zu خَل »gebrochen sein;“ auch خِيزَلِي bedeutet bei Djauh. »schwankenden, schweren Schritt.“ — اذْرَعَفَّ (vom Kameele) »eilen ohne Rücksicht zu nehmen,“ (vom Manne) »aus der Schlachtreihe treten“ (d. i. »fliehen“) darf man wohl zu زَرَف stellen, das in mehrfachen Formen »eilen“ (vom Kameele) bedeutet, vgl. زَرَوْتُ und مِزْرَانٌ. Die Grundbedeutung der Wurzel wird »springen“ sein, daher dann زَرَف von der Wunde »aufspringen“ »aufbrechen.“ Eine Ableitung von ذَرَف »fliessen“ (aber speciell von den Thränen) erscheint wohl minder passlich. (Nebenbei sei bemerkt, dass ذَرَف zu ܐܕܪܦܐ nicht verglichen werden darf, da im Syrischen ܐܕܪܦܐ entspricht, das Lautgesetz aber da ein D erfordert). — اِرْمَعَلَّ »tropfen“ (vom Speichel) »von Fett triefen“ (vom Fleische) belegt bei Djauh. stellt sich zu رَمَل »geringer und weicher Regen“ (siehe Lane. s. v.) In رَمَلٌ مَرْمَعَلٌ »gehe glücklich“ scheint اِدْرَنْفَق مَرْمَعَلًا »eilen“ zu gehören — زَبَعَرِي »hässlich,“ nach Anderen »mit vielem Haare an Gesicht, Backen, Achseln,“ (auch vom Kameele gesagt) geht dentlich auf زَبَر zurück, von dem auch die nächstliegende Form اِزْبَار »struppig, borstig sein“ (vom Haare) schon gebildet wird. Die Bedeutungsentwicklung bei زَبَر ist »haarig sein“ dann »stark sein“ زَبِير ist der haarige Theil des Kleides »die Franze,“ أَخَذَهُ بِزَبْرِهِ er nahm Alles zusammen“ geht darauf zurück. — سُرْعَوْفَةٌ »die Heusch-

recke" (auch als Metapher für »Pferd" belegt bei Djauh.) gehört deutlich zu سرف »nagen" daher »der Holzwurm" سُرْفَة. Die Bedeutung »verschwenden" und daher wohl erst »unachtsam sein," das Djauh. und Lane an die Spitze der Bedeutungen stellen, ist wohl erst durch Hineinspielen von ذرف »strömen" (allerdings nur von den Thränen gebraucht, aber man vgl. auch تدريف bei Djauh.) vermittelt. - Zu trennen ist hiervon سُرْعَف »zart, leicht" سرعفة (von der Frau) »zart." Das wird wahrscheinlich zu سعة »Palmzweig" gehören. Djauh. berichtet nichts davon, dass das Wort nur für den trockenen Palmzweig gebraucht wird). Dem entspricht dann genau hebr. שרץ und syr. سَرْعَف. — سَرْعَف »das Kind wohl nähren" (woneben auch سَرْعَف, dies belegt bei Djauh.) ist erst denominativ davon gebildet. — اشبعَل »sich beim Suchen zerstreuen" (belegt bei Djauh) مشبعَل (von den Kameelen) »schnell," nach Anderen »sich beim Weiden zerstreuen," (vom Einfalle) »in verschiedene Gebiete zugleich stattfinden," geht auf شمل zurück. Die Grundbedeutung ist »zusammenfassen." Daher dann شمل »eine geringe Anzahl" eigentlich »was man zusammenfassen kann, eine Handvoll," شملة شملة »ein Gewand, in das man sich einhüllt." شمل »rasch sein" ist »das Kleid zusammennehmen" (wie شمر »rasch sein" eigentlich »sich schürzen" vollständig ساقه شمر عن ساقه). »Sich zerstreuen" ist »verschiedene Gebiete zugleich umfassen." Noch eine wunderliche Bedeutung ist durch شبعَلَة ausgedrückt, nämlich »das Lesen der Juden." Ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich dies Wort aus שְׁמַע אֱלֹהֵינוּ, dem cananischen Gebete der Juden, ableite, mit einer leicht erklärlichen Verstümmelung, die vermuthlich spöttischen Zweck

hatte — **إِذْدَعَلَّ** »schwierig sein“ gehört zu **ذال** »Hinterkopf“ Nacken“ (syr. ܕܠܐ, jüd. aram. ܕܠܐ). Es bedeutet daher schon **ذَلَّ** »ungerecht sein,“ ursprünglich wohl »einen Nacken machen, hartnäckig sein.“ Nach Ibn Dor. f. 195 r. bedeutet **مَذْعَلَّ** »rasch auf dem Marsche“

قال الراجز

إِذَا كُفِيتَ اكْتَفِيَا وَإِلَّا وَجَدْتَنِي أَرْمُلُ مَقْدَعِلًا

»Wenn dir Genüge geschehen bist, so lass dir daran genügen, und wenn nicht, so findest du mich eilen, eifrig marschierend.“ Das wird auf »hartnäckig“ »stark“ zurückgehen. — **إِشْعَرَّ** »schaudern“ **مَقْشَعَرَّ**, davon weiter gebildet **تَشْعِيرَةٌ**, gehört zu **قشر** »Rinde.“ Es bedeutet unser Wort eigentlich »eine Rinde bekommen“ (Wir sprechen von »Gänsehaut“). — **إِثْقَلَّ** (von der Hand) »verschlossen sein“ nach Ibn Dor. f. 194 r. »sich zusammenziehen“ (vor Kälte) gehört zu **قفل** »verschliessen.“ Grundbed. »zusammenfassen,“ daher **قَفِيل** »trocken“ eigentlich »zusammengeballt;“ »die Geissel“ das ist das trockene Leder; dann »verschliessen.“ — Vielleicht gehört auch **إِتْمَعَدَّ** Ibn Dor. f. 195 r. »schwierig sein“ zu **تبد** »stark sein.“ — **إِتْمَعَطَّ** nach Ibn. Dor. f. 192 v. **مَقْمَعَطَّ** und **اتْمَعَطَّ الشَّيْءُ إِذَا تَدَاخَلَ بَعْضُهُ فِي بَعْضٍ** f. 195 r. erklärt durch **وَخِصَّ بَطْنُهُ وَخِصَّ اسْفَلُهُ** wird ursprünglich »gepresst sein“ bedeutet haben. Dann kann man es zu **قبط** »fesseln“ stellen. — Auch **مُرْثَعِنٌ** nach Ibn Dor. f. 194 v. **وَمُرْثَعِنٌ مُسْتَرَخٌ يُقَالُ ارْثَعِنَ الرَّجُلُ إِذَا فُتِرَ مِنْ** **رَثَن** kann man vielleicht zu **تعب** »langsam regnen“ stellen.

Bei einigen Bildungen findet sich ein **Gain** statt des 'Ain eingeschoben. So in **مُسَيْفِدٌ** »aufgeblasen,“ **إِسْفَدَّ** (von den Fingern) »angeschwollen sein,“ (vom Manne) »zornig

sein." Nach Ibn Dor. f. 149 v. ist **سِبْعَدٌ** »thöricht, schwach." Er citirt (Metrum Wâfir)

أَتَانَا ثَائِرًا بِأَيِّهِ قَيْسٍ فَأَهْلِكَ ذَلِكَ الْجَيْشُ السِّبْعَدُ

»Er kam zu uns Rache zu nehmen für seinen Vater Kais und da wurde vernichtet dieses thörichte Heer." Das ist wohl nur Variante von **اسِمَادٌ** »zornig sein." Die Grundbedeutung von **سبد** ist »stolz sein;" **سبْعَدٌ** »thöricht" wird ursprünglich auch »dumm, aufgeblasen" sein. — **إِسْبَعَلٌ** (vom Kleide) »mit Wasser beträufelt sein" (Nebenform **سغبل**); nach Ibn Dor. f. 144 r. bedeutet **مِسْبَعَلٌ** vom Haare »frei herunterhängend." Er citirt dazu **قَالَ كُنَيْسٌ** Metr. Tawil.

مَسَايِخُ فَوْدَى رَأْسِهِ مُسْبَعَلَةٌ جَرَى مِسْكُ دَارِينَ الْأَحْمَ خِلَالَهَا
»Die Locken der beiden Seiten seines Hauptes hängen frei herunter, es fließt der Moschus von Dârin, der schwarze, mitten durch sie hindurch." Zu **مسك دارين** vgl. Jâqût. ed. Wüstenf. Bd. II. p. 537. 10. — Das Wort gehört zu **سبل**. Grundbedeutung »lang hingestreckt" sein; daher dann »Regen" (wie auch **سبل** von einer Wurzel, die »verlängern, aus dehnen" bedeutet, gebildet zu sein scheint) daher **سبل** »Weg," **سبل** »die Ähre."

Die von Djauh. überlieferte Bedeutung stellt sich zu **سبل** »Regen," die andere zur Grundbedeutung. — **مُسْبَعَلَةٌ** hat Djauh. s. v. **سغل** aufgeführt. Er erklärt **والمسبغلة** **بزيادة الميم النافعة الطويلة**. Ich vermute, dass man es passlicher zu **سبل** stellt, das schon **اسمائل** in der Bedeutung »mager sein" entwickelt hat. Die Grundbedeutung von **سبل** ist abreiben daher ist dann **سبل** zu erklären als »geglättetes, polirtes Bild."

Mit Ausnahme von **سرعف**, **خزعل**, **جمعر**, **جلعد**

weisen sämtliche hier aufgeführten Beispiele schon durch ihre Form (Tešdidirung des letzten Lautes) darauf hin, dass sie aus der 11^{ten} Form des Verbums gebildet sind. Zum Überflusse kommt noch bei einigen die jener Form zunächstliegende Bildung mit Hamza vor, (vgl. **اَزْبَار**, **اَسْمَاء**), eine Bildung, die nicht allzu selten ist. Ibn Dor. führt f. 143 v. — f. 146 r. unter dem Titel **باب مفعّل** einige dreissig Formen dieser Art auf. Auch ist die Bedeutung aller dieser Bildungen jener Form entsprechend eine intransitive. Dass das ruhende Elif in Hamza übergang, hat wohl darin seinen Grund, dass auch von den Arabern die Schwierigkeit empfunden wurde, nach einem langen Vocale einen Doppelconsonanten zu sprechen. Dass nun das Hamza wiederum in Ain (resp. Ġain) verwandelt wurde, ist bei einigen Formen gewiss durch die Nähe eines R veranlasst; so hätten wir **اَبْذَعَر**, **جَبِعَر**, **زَبَعَر**, **اَشْعَر**, wohl auch **اَذْرَعَف**, **اَذْرَعَف**, **سَرَعَف** zu erklären. Die verhältnissmässig grosse Anzahl der Bildungen, in denen ein L in der Nähe ist, **اَقْذَعَل**, **اَفْعَل**, **اَسْبَغَل**, **اَسْبَغَل**, **اَشْبَعَل**, **اَرْمَعَل**, **اَشْمَعَل**, **اَجْلَعَب**, **جَلْعَد**, **خَزَعَل**, könnte zu der Vermuthung veranlassen, dass auch dem L ein ähnlicher Einfluss zuzuschreiben sei; doch hat man für einen solchen Vorgang keine sonstige Analogie, und in **اَقْذَعَل**, **اَفْعَل**, wie auch wohl in **اَقْبَعَط** liesse sich die Verwandlung vielleicht durch die Nähe des Kehl = resp. emphatischen Lautes erklären. Was die wenigen Formen, die keine Tešdidirung des letzten Lautes haben, angeht, so darf man wohl schliessen, dass ihnen Bildungen mit Tešdid zu Grunde gelegen haben.

**Mehrlautige Bildungen entstanden durch Einschlebung
eines Hê nach dem ersten Radicale
der dreilautigen Wurzel.**

Ich kann nur wenige und nicht ganz sichere Beispiele dieser Bildung geben. Vielleicht gehört **بُهْضَلُ** »dick“ (vom Esel) **بُهْضَلَةٌ** dasselbe (von der Frau) zu **بَصَلُ** »Zwiebel.“ Die Metapher wäre durch die vielen Schaaen erklärlich. Sehr deutlich ist **بَهْصَلُ** »das Fleisch vom Knochen abessen,“ von **بَصَلُ** »die Zwiebel abschälen“ gebildet. — **تَبَهَّصَلُ** nach Ibn Dor. ed. Wüstenf. p. 325. »sich entkleiden“ (und **بَهْصَلُ** »jemanden entkleiden“) ist deutlich nichts Anderes als »sich abschälen.“ — **دَحْرَجَ** (nicht bei Djauh. und Ibn Dor.) und **دَحْرَجَ** das wohl darauf zurückgeht) nach Djauh. »sich drehen“ (belegt bei demselben) werden wohl zu **دَرَجَ** gehören, das »eilig gehen“ bedeutet. Oder darf man wirklich an eine Ableitung von **دَهْرَ**, **دُورَ** denken? — Darf man **دَهَمَجَ** »so gehen, als ob man gefesselt wäre,“ nach Anderen (vom Kameele) »eilen,“ »rasche Schritte machen“ (in dieser Bedeutung bei Djauh. belegt) von **دَمَجَ** »fest an etwas hängen, in etwas stecken,“ ableiten. Doch ist dann die bei Djauh. belegte Bedeutung schwer damit zu vereinen, und **دَمَجَ** selbst sieht nicht sehr arabisch aus. — Ein deutliches Beispiel ist **زُهْلَرَقٌ** »fett“ (vom wilden Esel), **زَهْلَقُ** »rasch und glatt.“ Djauh. führt dies Wort zwar unter **زَهَقُ** auf; es erscheint mir indessen natürlicher es von **زَلَقُ** abzuleiten. (Die Grundbedeutung ist »glänzen,“ daher »glätten, glänzend machen;“ **زَلَقُ** »scheceren“ ist »glatt machen“ (ein ähnliches Verhältniss liegt in

הלך und חלקלק vor) vgl. auch syr. ܚܠܬܐ »Blitz“ d. i. »der glänzende.“ Nachdem wir die Ableitung dieses Wortes erkannt haben, dürfen wir wohl die Ächtheit des daraus entstandenen رَحَالِيْق, das bei Djauh. als لغة تميم bezeichnet wird, gegenüber زحاليف behaupten. Es bedeutet »Spuren schlüpfriger Orte, an denen die Knaben im Spiele heruntergleiten,“ oder »schlüpfrige Orte, an denen man ausgleiten kann;“ ترحلق (belegt bei Djauh.) ist dann wohl denominativ davon gebildet. — قهصل nach Ibn Dor. f. ١٢٢ r. قهصلت الشيء اذا كسرتة würde zu قصل »schneiden“ zu stellen sein. Ibn Dor. fügt aber seiner Erklärung hinzu قصير مجتمع قهصز nach Ibn Dor. f. ١٤٠ v. وليس بثبت kann man zu قمر »zusammenfassen“ stellen. — Nach Ibn Dor. f. ١٠٧ r. ist الشهيبة احتلاط الامر اذا دخل بعضه بعض. Das Wort kann zu شجب gestellt werden. Ibn Dor. (Cod. Lugd. 321¹ s. v. بجش; die Handschrift ist nicht paginirt) erklärt والشجب تداخل الشيء في الشيء تشاجب القوم في معنى تشاجر (Ähnlich auch Ibn Dor. ed. Wüstenfeld pag. 217).

In قهصل und بهصل könnte die Einschlebung des Hé vielleicht eine Intention der Bedeutung andeuten, so dass man diese Formen zur zweiten Form des Verbi stellen könnte. Im Ganzen ist jedoch das Material zu geringfügig, um über die Entstehung dieser Bildung Auskunft geben zu können; auch habe ich selbst schon bemerkt, dass ich bei einigen dieser Formen über die Ableitung nicht ganz sicher bin.

**Mehrlautige Bildungen entstanden durch Einschlebung
eines Hê nach dem zweiten Radicale
der dreilautigen Wurzel.**

إِتْنَهْدُ »grade sein, lang sein,“ woneben noch اِتْمَالُ vor-
kommt, gehört zur Wurzel تَمَل, die selbst wahrscheinlich eine
Secundärbildung von مَال ist. Oder sollte man unsere Bildung
für eine Variante von اِتْمَال halten? — مُجَرَّهْدُ »eilig beim
Weggehen“ (belegt bei Djauhari) gehört zu جَرَد, worüber
unter عَجَرَد bereits gesprochen worden ist. Nicht ganz
klar ist mir, wie man damit Ibn Dor. f. ۱۲۵۷. اَجْرَهْدَ
الليل اذا طال واجْرَهْدَ بالقوم السير اذا امتد بهم
vereinen kann. Soll das auf eine Ableitung von جَهْد
hinweisen? — اِدْرَهْمُ (vom Greise) »gealtert“ »vor
Alter abfallen“ gehört zu دَرَم »Zähne verlieren.“ Das ist die
Grundbedeutung der Wurzel; daraus entsteht der Begriff
»glatt sein“ (أَدْرَمُ »ein gleichmässig mit Fleisch bedeckter
Knöchel, an dem keine Erhöhung wahrzunehmen ist.“ دَرَم
»ein glatter Panzer.“) Fraglich ist, wie man دَرَم »langsam
gehen“ damit vereinen kann; ich möchte es für eine Rück-
bildung von دَرَمَج halten. — لَيْلَةٌ مُدْلَهْمَةٌ (Kāmil p. ۹۳)
Z. 4. gehört zu أَدْلَمُ schwarz; auch kommt noch die unserer
Form zunächstliegende اِدْلَامُ vor, die schon Freytag rich-
tig zu دَلَم stellt. Hierher ist auch zu stellen, was Ibn Dor.
f. ۱۹۴ r. überliefert. يُقَالُ اِدْرَهْمُ بَصْرُهُ اِذَا اَظْلَمَ; es wird
da R an Stelle von L eingetreten sein. — مُسَجَّهْرُ »weiss“
(belegt bei Djauh.) wird zu سَجَر gehören. Die Grundbe-
deutung ist wohl »anzünden,“ daher dann اسَجَر (vom Auge)
»entzündet.“ In مَسَجَّهْر ist das dann zu »glänzend“ ver-

allgemeinert. سَجِير »ein aufrichtiger Freund" ist ursprünglich auch wohl »glänzend" (vgl. dazu خالص). سَاجِر »ein Holz, das an den Hals des Hundes gebunden wird," weist durch seine Form auf aramäischen Ursprung hin, und wir dürfen ihn annehmen, wenn auch شَجَر in unseren Lexicis in dieser Bedeutung nicht verzeichnet ist, da hebr. סִגְר und syr. شجر im Arabischen شجر, entspricht. — اِسْمَهَر (vom Dorne) »vertrocknet sein," (von der Dunkelheit) »stark sein," vom Manne »im Kampfe heftig sein" (belegt bei Djauh.), سَهْرِي »eine besonders harte Lanze," nach den Arabern von سَهْر dem Gatten der ردينة, von der die berühmten Rudainischen Lanzen stammen, benannt (vielleicht ist aber der Name erfunden und unser Wort die Nisbe eines Appellativums, keines Nom. propr.) مُسْمَهَر nach Ibn Dor. f. 143 v. »fest gedreht" (vom Stricke). Dies gehört zu سمر, Grundbedeutung »spitzig sein" daher سَمَر »spina Aegyptiaca," hebr. נִצְנִיךָ allgemein »Dorn." (مسمار »Nagel" ist wohl aus dem Aramäischen übernommen). — مَكْفَهَرُ الرَّوْجِ »mit finsterem Gesichte," اَكْفَهَر »finster blicken," مَكْفَهَرُ اللَّوْنِ »staubfarbig" (belegt bei Djauh.), von der Wolke »schwarz und dick," gehört deutlich zu كَفَر »decken" wovon schon كَافَر bei Djauh. »die Nacht" ist, (von der Wolke »dunkel") und das noch einige andere Bedeutungen aufweist, die auf »dunkel" zurückgehen. — مُزَلِّجُهُم nach Ibn Dor. f. 140 r. »schnell" gehört zu اَزَلَّمَ nach Djauh. »sich schnell wenden." — Schon von Djauhari bemerkt wird, dass مُعْلَهَجُ »unedel" zu بَرِيَاةُ الْهَاءِ (hebr. לֹא־לֵךְ, das gleich لَازַج gehört. — بَلَهَص nach Ibn Dor. f. 117 v. »fliehen" vor Furcht (daneben auch بَلَهَس f. 117 r.) gehört zu بَلَص,

das auch schon **بَلَّصَ** entwickelt hat. Die Grundbedeutung ist »aufspringen“ syr. **صَرَّ** »aufspringen“ (von der Blüthe) »herausspringen“ (vom Funken). Dagegen gehört **تَبْلَهَصَ مِنْهَا** (Ibn Dor. ib.) nicht hierher, sondern ist aus **بَهَصَلَ** umgestellt, über das bereits gehandelt worden ist. — Sehr deutlich ist **صَلَّهَيَّ** nach Djauh. (vom Kameele) »stark“ zu **صَلَبَ** »hart sein“ zu stellen. — Bereits von Djauh. bemerkt ist, dass **سَمَّهَجٌ** »schlechte Milch“ zu **سَمَج** gehört. Er sagt **السَّمِجُ وَالسَّمِيجُ اللَّبَنُ الدَّسَمُ** (Nach Ibn Dor. f. ١٣٧ v. ist **سَمَجٌ** **رِيحٌ سَمِجٌ** **سَهْلَةُ الْهَرَبِ**, was man wohl zu **هَاجَ** zu stellen hat, das selbst Secundärbildung von **هَاجَ** ist). — Vielleicht darf man auch **عَلَّهَجٌ** »eine Speise, die aus Blut und Kameelhaaren zur Zeit der Hungersnoth bereitet wird,“ und **لَحْمٌ مَعْلَهَجٌ** »nicht gekochtes Fleisch“ zu **عَلَسَ** stellen vgl. Djauh. **وَالْعَلِيسُ الشَّوَاءُ مَعَ الْجِلْدِ**. — **سَلَّهَبٌ** vom Pferde »lang“ belegt bei Djauhari gehört deutlich zu **سَلَبٌ** lang (bei Djauh.).

Auch hier lässt schon die Form deutlich erkennen, dass diese Bildungen aus der 11ten Form des Verbums entstanden sind. Beachtenswerth erscheint mir, dass wir in allen Beispielen (mit Ausnahme von **سَمَجٌ**) ein R oder L als zweiten oder dritten Radical finden. Es scheint das auf die Umwandlung des Lautes von Einfluss gewesen zu sein.

Mehrlautige Bildungen entstanden durch Anfügung von M an die dreilautige Wurzel.

Die Vermehrung der Wurzel durch schliessendes M findet sich auch schon bei zwei im Ursemitischen zweilautigen Wurzeln, nämlich bei **بنم**, das für **ابن** vorkommt (vgl. Djauh. s. v.; Ibn Dor. belegt f. ٢٧٤^r. auch den Dual **ابنَّان** und den Plural **ابنُّون**) und **فم**, das gegenüber **פה** wohl erst secundär ist. Die Zahl der auf solche Weise entstandenen mehrlautigen Bildungen ist eine ziemlich bedeutende und schon die arabischen Lexicographen haben in den meisten derselben das M als Suffix (**زائدة**) erkannt. So führt Djauh. eine Reihe von ihnen unter den entsprechenden dreilautigen Wurzeln mit der Bemerkung **والميم زائدة** auf. (Eine ziemlich vollständige Zusammenstellung dieser Bildungen giebt Sujûti im Muzhir (Bûlâq Ausg. Bd. II. p. ١٣٥) unter dem Titel **ذكر الالفاظ التي زادوا في آخرها الميم**.

Ich kann folgende Beispiele dieser Bildung geben.

بَجَرُم »Unglücksfälle" zu **بجر** Grundbedeutung »brechen." (Vgl. syr. : **ܕܒܝܪܐ** »nicht mehr stehen können" **ܕܒܝܪܐ** »mager, schwach," vielleicht bezeichnet auch **ܕܒܝܪܐ** jüd. aram. die Zeit des Stimmbruches). Auch **بَجَر** heisst bei Djauh. schon »Übel" und »Gewaltiges." — **جَكْرَم** »eng" und **جَكْرَمَة** »Enge" gehört zu **جكر**. Grundbedeutung »eng sein" daher **جكر** »Schlupfwinkel eines Thieres." — **جَكْظَم** »mit hervorragender Iris" wird schon von Djauh. zu **جكظ**, das dasselbe bedeutet, gestellt. — **جَعَلَم** »niederstrecken" zu **جعل** dasselbe; so schon Djauh. — **جَذَعَمَة**

»klein“ eigentlich »abgeschnitten“ gehört zu جَدَعَ »schneiden“ (vgl. hebr. יָצַח syr. mit unregelmässiger Lautverschiebung يَحْدَح, wofür man يَحْدَحْ erwartete). — جُعْشَمٌ »dick und »stark“ (vom Manne) belegt bei Ibn Dor. ed. Wüstenfeld p. 155 gehört zu جَعَشَ. Vgl. das gleichbedeutende, ebenda belegte جَعَشَوْشَ. — اِجْلَعَمَ (belegt bei Djauh.) »sich sammeln“ nach Anderen »übermüthig sein“ gehört zu جَلَعَ (vom Strome) »das Thal füllen“ (hebr. גָּלַח gehört zu جَلَعَ). — جَلَهَةٌ »die Seite des Thales“ gehört zu جَلَهَ. Schon جَلَهَةٌ bedeutet dasselbe. Die Grundbedeutung ist »abspülen,“ »abfeigen,“ daher das Ufer, das vom Wasser beständig abgespült wird. — حِثْرَمَةٌ (belegt bei Djauh.) »Bläschen auf der Oberlippe“ gehört zu حَثَرَ. Die Grundbedeutung ist »dick werden, anschwellen“ vgl. dazu حَسَمَ, das die übertragene Bedeutung »stolz werden,“ angenommen hat. — حَصْرَمٌ und حَصْرَمٌ »einengen“ حَصْرَمٌ »unreife Traube“ gehört zu حَصَرَ. Vgl. Fleischer in der Nachtr. zu Levys Wörtb. p. 420. Z. 25. Für dasselbe Wort kommt auch حَزْمَةٌ Enge vor (Ibn Dor. ed. Wüstenfeld p. 325. 7). Durch Umstellung ist aus dieser Form noch حَزْمَةٌ entstanden. (Ibn Dor. p. 276). — كَحْشَرَمٌ »Bienenschwarm“ (und davon übertragen auch »Bienenstock“) wird man zu حَشَرَ stellen müssen, dessen Grundbedeutung »summen“ zu sein scheint. Vgl. auch hebr. חָשַׁר. — خُضْرَمٌ nach Djauh. »Grosses und Gewaltiges“ abgeleitet von خَضَرَ البَحْرُ الخَضِرُ »das Meer mit vielem Wasser.“ 'Asma'î (bei Djauh.) kennt zwar خُضْرَمٌ nicht als Beiwort des Meeres, indessen wäre dies Epitheton sehr denkbar, wenn man für خُضْرَمٌ die Bedeutung »grün“ annähme, was wohl die Grundbedeutung von خَضَرَ ist. (Vgl. hebr. קָצִיר »Gras,“ קָצִיר

»Hof“ gehört zu **حَظَرَ** (حظر). **خَضَرَ** »schneiden und beschneiden“ scheint direct von **خَضَرَ** »schneiden“ gebildet, das selbst wahrscheinlich erst denominativ von **خَضِرٌ** »grün“ ist und eigentlich »das Grüne abschneiden“ bedeutet. Der Name einer jungen Eidechse **خَضْرَم** würde zu der angenommenen Grundbedeutung wohl passen; es ist »die grüne.“ — **خَلَجَم** »lang“ gehört zu **خَلَجَ** »ziehen“ daher **خَلِيج** »der Strick“ ursprünglich »lang gezogen.“ — **دَلِقَم** »eine Kameelin, die vor Alter die Zähne gebrochen hat“ (nach Ibn Dor. f. ۱۳۵ v. ist **ناقَة دَلِقَم هَرْمَة لَا تَحْبَس الْمَاء فِي فِيهَا**). Das Wort gehört vermuthlich zu **دَلَق**. Grundbedeutung »hervorbrechen“; schon **دَلِق** und **دَلَقَاء** bedeuten dasselbe. (Es ist fraglich, ob man hierzu **دَلَق** und **دَلَق** zu vergleichen hat. Es wäre möglich, dass Hebräisch **דלך** »brennen“ ein Aramäismus ist, und dass wir es dann zu **ذَلَق** zu stellen hätten, ursprünglich also wohl »züngeln.“ Die Stellen Genes. 31. 36. I Sam. 17. Thren. 4. 19. sind dann nicht als Metaphern einer Grundbedeutung »brennen“ aufzufassen, sondern gehören direct zur Wurzel **دَلَق** vgl. zum Beispiel **اندلق**). — **زُرْقَم** (vom Manne und der Frau) »mit sehr blauem Auge“ gehört zu **زَرَق** »blau sein,“ auch syr. **ܙܪܩܐ**. Die anderen Bedeutungen, die diese Wurzel aufweist, gehören zu **ذَرَق**. hebr. **זָרַק** »streuen.“ — **سُتْهَم** nach Djauh. gleich **الْأَسْتَه** gehört zu **اِسْت** hebr. **יָסַת**. — **سِلْتَم** Unglück (Meidāni III. 2. p. 32) ist ursprünglich wohl (vom Jahre) »unfruchtbar,“ welche Bedeutung Djauh. an ditter Stelie angiebt. Es gehört zu **سَلَت** »scheeren, kahl machen,“ mit verständlicher Metapher. — **سِلْقَم** nach Ibn Dor. ed. Wüstenfeld p. 223. 16 »muthig, kühn,“ nach Ibn Dor. f. ۱۴۵ v. **بعير سلقم وصلقم**

وهو الشديد الفك الذى يكسر كل ما مضعه وهى الصلقة
 و^{الصلقة}gehört zu ^{صلق}»mit den Zähnen knirschen.“ In
^{صلق}haben mehrfach andere Wurzeln hineingespielt, so
^{صلق}, das die Bedeutungen »verletzen“ und »schreien“ vermit-
 telt hat. Ferner ^{زلق}, woraus zu erklären ist: ^{صلق}»den
 Schlauch mit Öl bestreichen, das Kameel mit Pech bestrei-
 chen“(nur bei Kāmūs), ferner ^{سَلَقُ}»glattes Feld“ und ^{سَلِيقَة}
 »die von dem Sänfterriemen abgeriebene Stelle beim Kameel“
 (und noch einige Bedeutungen, die Kāmūs angibt, wie »durch
 Geisseln einem die Haut abschälen,“ auch sonst, »das Fleisch
 vom Knochen abschälen“). Es bedarf keiner Erläuterung,
 um zu beweisen, dass diese Bedeutungen alle auf den Grund-
 begriff von ^{زلق}»glatt sein, gleiten“ zurückgehen. Nicht ganz
 sicher ist mir, ob wir hierher auch ^{سِلَق} und ^{سِلِقة},
 Namen des Wolfes, der mehrfach »der glatte, schnelle“ heisst
 (z. B. ^{أطلس}) zu stellen haben, oder ob da schon ^{صلق}
 concurrirt. — ^{صلق}»auf den Boden werfen“ ist erst eine
 Rückbildung von ^{سَلَقا}, das man selbst wohl mit Stade
 als Šaphel von ^{لقى} zu fassen hat. Nachdem wir alles
 das ausgeschieden haben, ergiebt sich aus den übrigen
 Bedeutungen der Wurzel als Grundbedeutung von ^{صلق}
 »hoch sein, spitz sein,“ das dann dem Aramäischen
^{سَلَع} genau entspricht, daher ^{تَسَلَق}»auf der Spitze
 der Mauer sein.“ Speziell für das Arabische hat sich aus
 dem Begriffe »spitz“ der der »spitzen Zunge“ entwickelt,
 daher ^{صلق}»einen mit Worten verletzen“ (»durchstossen“
 (mit der Lanze) ist wohl auch ursprünglich »die Spitze ein-
 bohren“), dann der Begriff der »scharfen Zunge“ daher ^{مَسَلَق}
 »der beredte Redner“ (wofür wieder ^{مِصَلَق} gesagt wird).
 Ganz von diesen Gruppen scheint zu trennen ^{صلق}»kochen“

jüd. aram. תלך syr. ملح. — ضارمة⁵ (z.B. Hamāsa 196. 2)
 »muthig“ ursprünglich Beiname des Löwen, gehört zu صبر hebr.
 צבר »aufhäufen,“ arab. »zusammenfassen“ daher compactus. --
 صرزم⁶ (von der Schlange) »heftig beissend“ (belegt bei Djauh.)
 und davon denominativ صرزم »heftig beissen“ weisen deutlich
 auf صرس »beissen“ zurück, das selbst wohl denom. von
 صرس »Zahn“ ist. Die Verwandlung des Sin in Zā ist
 dem Einflusse des R zuzuschreiben. Davon ist ganz zu
 trennen صرزم »eine milcharme Kameelin,“ das schon
 Ibn Sikkit bei Djauh. richtig zu صرز »geizig sein“
 stellt. (Nach Anderen soll es »eine bejahrte Kameelin,
 die noch etwas Ingend behalten hat“ bedeuten. Das wird
 auch »wenig Milch gebend“ bedeuten). — طهرم »den
 Bogen besaiten“ gehört zu طهر, dessen Grundbed. Dietrich
 s. v. طهر richtig als »hervorstossen“ angiebt. Dagegen scheint
 طهرمة⁷ »etwas“ »ein wenig“ davon zu trennen. Es ge-
 hört mit einer ganzen Sippe anderer Worte nämlich
 طحل (طحنة⁸ und طحنة⁹), (auch طحنة¹⁰ und طحلة¹¹)
 das »das Grüne auf dem Wasser“ bedeutet. (Die Grundbe-
 deutung von طحل ist »grün sein,“ daher طحال¹² Milz jüd.
 aram. טחל syr. (بعل), daher dann metaphorisch »ein Stäub-
 chen, Wölkchen.“ Hierher gehören wohl auch noch die
 stärker variirten Bildungen طحير¹³ und طحير¹⁴ (Wie
 es mit مطبخ¹⁵, اطبخ¹⁶ und طخير¹⁷ in dieser Beziehung
 steht, ist mir nicht ganz sicher. — عجرم¹⁸ und عجارم¹⁹
 »dick“ (vom Manne) gehört zu عجر »dicht sein“ syr. عجا
 (der Vogelname لاوور ist unklar), dann عجرم eilen. Die
 Grundbedeutung der Wurzel scheint »drehen“ zu sein
 (Dietrich s. v. لاوور) dann »gedreht,“ d. i. »dick, stark sein.“

عَجْرَمٌ »eilen" wird wahrscheinlich erst denominativ von عَجْرَمٌ »starkes Kameel" (nur bei Kāmūs) sein. — فُسْحَمٌ »mit weiter Brust" ist schon von den Arabern als zur Wurzel فسخ gehörig erkannt. — فَلَقَمٌ »weit" gehört deutlich zu فلق »spalten." أَفْلَقَ »etwas Wunderbares machen" geht auf فلق »Unglück" zurück; es ist ursprünglich »grosses Unglück herbeiführen" (Zu فلق »Unglück" von فلق, vgl. بجرم von بجر). — قَشَعٌ »alter Adler" oder »alter Mann" gehört zu قشع. Die Grundbedeutung ist »zerstreuen. Hieraus ergibt sich »die Wolken zerstreuen," dann »ein übrig gebliebenes Wölkchen," »Überrest," »trocken" daher قشع »trockenes Leder;" أُمُّ قَشَعٍ ist eine bekannte Metapher für »Unglück" (z. B. Meidāni ed. Freyt. II. p. 34). — مُقْلَحِمٌ »bejahrt" (neben اقلحيم kommt nach Ibn Dor. ed. Wüstenfeld auch noch اقلهم vor) gehört zu قلم »gelbe Zähne haben." — اِقْلَعَمٌ nach Ibn Dor. ed. Wüstenf. p. 327) »herausgerissen sein" (es fehlt bei Djauh. und Freytag) gehört deutlich zu قلع. — تَلَهَجَمٌ »begierig sein" (belegt bei Djauh.) gehört zu لهج dasselbe. (Das Hebr. אָפּ. לֵהֵג, אָפּ. לֵהֵג ist seiner Bedeutung nach unsicher). — هَذَرَمٌ »rasch sprechen" gehört zu هذر; vgl. auch هذرف und هذرب — بَلَعَمٌ »Vielfrass" gehört deutlich zu بلع verschlingen (vgl. hebr. דָּלַע und syr. ܕܠܥ, in denen beiden aber بلع und بلع zusammengefloßen sind), بُلْعُمٌ »die Kehle" (nach Analogie des folgenden Wortes) ist der Ort des Schlingens, und denominativ davon gebildet ist بَلَعَمٌ. — خُلُقَوْمٌ »Kehle" gehört zu خلق dasselbe. (Die Grundbedeutung der Wurzel ist »rund machen," die Kehle ist »die Rundung," »der Kreis." خلق »den Kopf scheeren" scheint ursprüng-

lich »die Haare rund abschneiden“ zu sein.) Davon ist natürlich erst denominativ **حَلَقَم** »die Kehle durchschneiden.“

— Bei Djauh. fehlt, von Sujûti aber wird angeführt **صَلِدَم** »stark“ (von der Kameelin) von **صَلَد** »hart sein.“ In demselben Sinne **صَلَادِم** bei Ibn Dor. f. 185 v. Er citirt **قال الراجز تَشَكَّى لِمُسْتَيْنِ الذَّنُوبِ الرَّادِمِ شِدْقَيْنِ فِي رَأْسِ لَهَا صَلَادِمِ الذَّنُوبِ الدَّلُوِّ وَالْمَسْنَنِ مَاءَهَا وَالَّذِي يَجْرِي وَالرَّادِمِ مِنْ قَوْلِهِمْ رَدَمَ أَنْفَهُ إِذَا سَالَ**

»Sie öffnet für das Wasser des übervollen Eimers zwei Maulwinkel an ibrem starken Kopfe.“

شَبَرَم »kurz“ und daher »geizig“ gehört deutlich zu **شَبَر** (die Spanne.“ — Auch **دَقْعِم** »Staub, Erde“ wird zur Wurzel **دَقَع** gehören vgl. auch **دَقْعَاء**. — **دَرْدَم** »eine alte Kameelin“ stellen schon die Araber zu **دَرَد** »am Zahnausfalle leiden.“ Das verhält sich aber vielleicht anders. **دَرَد** ist vielleicht erst eine secundäre Bildung für **دَرْدَر**, das in dem bei Djauh. s. v. **دَر** angeführten Sprichworte die Bedeutung »Zahnfluss, Alter“ hat und selbst aus **دَر** fließen zu erklären ist. **دَرْدَم** würde dann Dissimilation von **دَرْدَر** sein. Möglich ist aber auch, dass wir in **دَرْدَم** eine der im Arabischen ziemlich seltenen Bildungen mit Wiederholung des ersten Radicals an dritter Stelle haben (Vgl. Nöldeke Neusyr. Grammatik p. 191), so dass wir es von **دَرَم** abzuleiten hätten. — Hierher gehört auch **صَلَحْدَم** stark (Meidâni Bd. II. p. 673). Es ist deutlich zu **صَلَحْد** zu stellen, worüber bereits oben gehandelt worden ist. — **كَلْدَم** bei Ibn Dor. f. 134 r. und **كَلْدُوم** f. 174 v. »hart, kurz“ gehören zu **كَلَد** »hart sein.“ — **شَجَعَم** »von rauhem Körper“ belegt bei Djauh. gehört zu **شَجَم**. — **جَرْتَم** Ibn Dor. p.

وَالْجُرْثُومَةُ التُّرَابُ تَسْفِيهِ الرِّيحُ يَكُونُ فِي أَصُولِ ١٢٠٧.
الشَّجَرِ وَفِي الْحَدِيثِ الْأَزْدُ جُرْثُومَةُ الْعَرَبِ فَمِنْ أَصْلٍ
نَسَبْتَهُمْ فَلِيَّاتِهِمْ وَتَجَرَّثُمُ الرَّجُلُ إِذَا سَقَطَ مِنْ عَلَوِ
سَفَلٍ وَتَجَرَّثُمُ الرَّحْشَى فِي وَجَارِهِ إِذَا تَجَمَّعَ فِيهِ

Hier blickt viel deutlicher durch, dass das Wort zu
جرف = جرت gehört, als in Djauharis Erklärung, der gleich
mit der übertragenen Bedeutung beginnt الْجُرْثُومَةُ الْأَصْلُ
وَجُرْثُومَةُ النَّمْلِ قَرِينَتُهُ وَتَجَرَّثُمُ الشَّيْءُ وَاجْرَثْنِمُ إِذَا اجْتَمَعَ
(Zum Wechsel zwischen ث und ف vergl. auch oben
Seite 26.

Unter den aufgeführten Bildungen ist, wie man sieht,
die bei weitem grösste Zahl nominaler Art. Ich weiss nun
nicht, ob man annehmen darf, dass die wenigen mit schliessenden
dem M gebildeten Verba, denen entsprechende Nomina
jetzt nicht mehr zur Seite stehen, doch ursprünglich auf
solche zurückgehen. In letzter Instanz ist das Bildungselement,
das hier an die dreilautige Wurzel tritt, dem M des hebräischen
Plurals verwandt. Es wird auch diese Endung wahrscheinlich
ursprünglich weiter nichts sein als ein Nominalsuffix pronominaler
Natur mit collectiver Bedeutung (wurzelhaft mit מָה, מֵה, מֵה,
מָה, מָה, מָה verwandt), das man direct zu unserer arabischen
Endung, (wo sich allerdings von einer collectiven Bedeutung
Spuren nicht mehr nachweisen lassen) und zu den Endungen
مِمْ und مِمْ zu stellen hätte (Dass dann zugleich auch jeder
Zusammenhang zwischen dem hebr. — im des Pluralis und dem
arab. — âna wegfällt, versteht sich von selbst. Letzteres
ist wohl erst eine von dem Verbum auf das Namen
übertragene Endung; denn grade die Pronomina haben

noch die Endung M für den Plural wie das Hebräische
(אַתֶּם = אַתֶּם; הֵם = هُمْ).

Mehrlautige Bildungen entstanden durch Anfügung von L an die dielautige Wurzel.

Vielleicht darf man حَزَنْبَلٌ »kurz“ zu حرب stellen.
Grundbedeutung »pressen“ »drücken“. Vgl. حَزَابِي »kurz,
dick.“ — فُرْعُلٌ »junge Hyäne“ gehört deutlich zu فَرَع
»sprossen“ (vom Haare und vom Baume) daher. قَرَعُ »das
Kameeljunge“. — عَقْبُولٌ »kleine Blättern auf der Lippe
nach der Krankheit“; nach Ibn Dor. f. 118 r. والعقبول
والجمع عقابيل وهو بائى المرض فى الجسم يقال بفلان
عقابيل من مرضه اذا كاذت به بقيّة منه
(er belegt das Wort auch) stellt sich am Einfachsten
zu عقب »hinterher kommen,“ »Spur oder
Überbleibsel.“ — Darf man هِدْمِلٌ »zerrissenes Kleid“
(belegt bei Djauh.) zu هدم stellen (das selbst Lehnwort
ist), ebenso هِدْمِلَةٌ »ein Brunnen mit vielen Löchern“
(ebenfalls belegt bei Djauh.)? — قَعْبَلٌ eine Pilzart nach
Ibn Dor. f. 118 v. ضرب من الكمأة صغار ردى ist gewiss
zu قَب »Becher“ zu stellen. — قَمْعَلٌ Ibn Dor. f. 143 r.
والقمعل قعب صغير والبصع قماعل وقماغيل ويقال للرجل
اذا كان فى رأسه عجير فى رأسه قماغيل وقماعل وربما قيل
للواحد قمعول

Das Wort geht gewiss auf قمع »Spitze des Kameelhö-

kers" zurück. (Djauh. **رَأْسُ السَّنام**); die Grundbedeutung ist »bauchig sein, sich aufblasen" daher bedeutet auch **بِثْرَةٍ تَنْخَرُجُ فِي أَصُولِ الْأَشْفَارِ** nach Djauh. Dann »Schlauch" (Djauh.) **وَمَا يَصْبُ فِيهِ الدَّهْنُ** und »Becher"). »Der Knoten am Kopfe" ist ursprünglich »kleiner Kameelhöcker." — Fraglicher ist mir, ob man **رَعَبَلٌ** nach Djauh. »zerschneiden" (vom Fleische) (belegt bei Djauh.) **مُرْعَيْلٌ** (vom Kleide) »zerrissen", **رَعَايِلٌ** »Lumpen," zu **مُرْعَبٌ** »in Stücke geschnitten" (vom Kameelhöcker) stellen darf. **رَعَبٌ** selbst ist nämlich doch wohl erst denominativ von **رَعِبٌ** das die Bedeutung »fett" gehabt haben muss, denn **سنام رعيب** ist ein fatter Kameelrücken. Vielleicht bedeutet es ursprünglich »zittern" und ist auf die Bewegung fetter weicher Fleischtheile übertragen, so würde auch **رَعْبُوبَةٌ** »die üppige Frau" (nach Djauh.) zu erklären sein. — **ثَرْطَلَةٌ** nach Ibn Dor. **الاسترخاء مَرَّ فُلَانٍ مَثْرَطًا إِذَا مَرَّ يَسْحَبُ ثِيَابَهُ** darf man vielleicht zu **ثَرْطٌ** »dünn sein", (speciell vom Kameelkothe gebraucht) stellen. So nach Djauh. Es bedeutet auch einen von den Schuhmachern gebrauchten Leim. Die Grundbedeutung ist also wohl »flüssig sein." — **وَجَرَّثَلَتِ التُّرَابَ إِذَا** Ibn Dor. f. ١٢٠ v. **جَرَّثَلٌ** und **جَرَّثَلٌ** gehört deutlich zu **جَفَّ** »wegschwimmen, wegstäuben" (hebr. **גָּרַף**). Über den Wechsel zwischen **ث** und **ف** ist bereits bei **جَرَثُومٌ** gehandelt worden. — Deutlich gehört auch **تَبَرَّقَلٌ** »blitzen, ohne dass Regen darauf folgt" (Meidāni ed. Freytag. Bd. II. p. 607) zu **بَرَقٌ** »Blitz." — **العرجلة عرجل** Djauh. erklärt **الذين يمشون على أقدامهم ولا يقال عرجلة حتى يكون جماعة مشاة** (er belegt das Wort auch). Das Wort be-

deutet eigentlich »hüpfen, hinken“. Dies ist die Grundbedeutung von **عرج**, daher »eine Treppe besteigen,“ weil dabei ein Fuss auf der ersten, der andere auf der zweiten steht. **حرجلة** wird nur eine Variante unseres Wortes sein.

Es kann nach den angeführten Beispielen keinen Zweifel unterliegen, dass das Suffix L ursprünglich diminutiven Charakter hatte. **عقبول** ist »eine kleine Blatter,“ **قبعول** »ein kleiner Becher,“ **فرعل** »eine junge Hyäne,“ **قعبل** »ein kleiner Becher,“ **هدمل** »in kleine Stücke schlagen,“ **رعبل** »in kleine Stücke schneiden,“ **تبرقل** »blitzeln“ und auch für **عرجل** »hüpfen“ lässt sich ein Diminutivum wohl rechtfertigen. (Auch im Hebräischen hat die Endung dieselbe Bedeutung, z. B. **גבעול** »Blumenkelch“ eigentlich »kleiner Becher“). Aus dem Aramäischen gehört z. B. hierher **כַּנְיָן** »Nachtherberge“ (Übersetzung von **כְּלִי נֶדֶחַ**). Das ist von **כָּנַן** »verwickeln,“ das selbst zu **כָּנַן** »weben“ gehört, zu trennen. Die ursprünglichere Form unseres Wortes ist nämlich in **ערסלא** (jüd. aram.) erhalten und daraus ergibt sich dann, dass es auf **ערס**, **חַסְלָא** »Bett“ zurückgeht. Es bedeutet ursprünglich »kleines Bett.“ Die Araber haben das Wort übernommen als **عزال** (Vgl. Djauh. s. v.).



Gaylord
SPEEDY BINDER
Syracuse, N. Y.
Stockton, Calif.

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 02132 8680

